

---

# I N F O

Zeitschrift des Deutschen Bumerang Club e.V.



# 99

**Weltrekord mit 99 Punkten! Alex Opri und Frido Frost lassen es in Viareggio krachen.**

---

Heft # 78 - November (August) 2007

---



Moin aus der Hauptstadt!

Hier ist mal wieder ein druckfrisches INFO. Leider hat es zu lange gedauert, bis es fertig wurde. Diverse Krankheiten, entzündete Organe und kaputte Einzelteile, an Mensch und Rechner, haben den ambitionierten Zeitplan zerstört. Dann am uns auch noch der Streik der DB Lokführer in Quere. Mal im Ernst, wir wissen, dass Ihr mindesten drei Ausgaben des INFOs im Jahr von uns erwarten könnt. Wir basteln schon an der nächsten Ausgabe.

Wir hoffen, daß die Wartezeit mit der neuen Ausgabe der "boomZone", ganz in Farbe, erträglicher wurde. Um allen Verwirrungen vorzugreifen, weisen wir hier noch mal auf die Eigenständigkeit der boomZone-Redaktion hin, d.h. sie werden von keinem Cent des DBC unterstützt. (Bezugsadresse auf S. 5)

Macht weiter mit der tollen Arbeit!

Die Bedingungen beim wunderschönen Strandturnier in Viareggio schienen Frido Frost und Alex Opri gut gefallen zu haben. Alex stellte einen neuen Weltrekord in Accuracy 100 auf mit 99 Punkten. Genau wie Frido, der mit seinem Weltrekord von 99 Punkten in Australischer Runde der magischen 100er Grenze so nah kam. Interessant ist, dass beide beim ersten Wurf fast perfekt waren (9 bei Alex, 19 bei Frido) und bei den restlichen Würfeln die perfekte Punktzahl einfuhren. Glückwünsche an die beiden Weltrekordhalter! Absolut irre!

Auf Seite 23 findet Ihr die Einladung zu der JHV, die dieses Jahr in Köln statt findet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr alle zahlreich erscheint. Auch für JHV Neulinge: Kommt einfach rum, Zeit zum Plaudern ergiebt sich immer.

Gerrit Görrissen

### allgemeines

Impressum	2
Hallo!	3

### offizielles & nachrichten

Vorstand	4
International	5

### themen

Virtuelles Turnier	6 - 9
MTA Tuning	10-11
Projekt IKEA (K. Häbe)	12
Geschichte der Ü40	13
Schwirrhölzer	14-15
Antiquariat	15
Heliboom	16-17
Regeln - Wozu? (U. Baumann)	19
Mallorca Round 2006	20
Vorstellung der Regelkommision	21-22

### baupläne

Klaus Häbe	
MTA Short	18

Zum Werfen ist ein freier Platz erforderlich, etwa 60 bis 100x100 m groß. — Man werfe von der Mitte des Platzes aus. Windstille Tage eignen sich am besten. — Bei leichtem Wind gegen diesen. — Zuschauer halten sich in der Nähe des Werfers auf, um den Abwurf und den Verlauf des Fluges beobachten und dem Wurfwolz nötigenfalls ausweichen zu können.

Fasse mit der vollen rechten Hand das Wurfwolz ganz am Ende des kurzen Schenkels, die flache Seite des Holzes nach rechts zeigend.

Zum Wurf ausholend, erhebe den rechten Arm über die rechte Schulter — nicht seitwärts. — Dabei wird das linke Bein vorgestellt, das rechte mäßig gebeugt, der Oberkörper zurückgeneigt. — Bild 1, und werfe kraftvoll vorwärts so ab, wie es die Abbildung 3 darstellt. — (Normalwurf!)



Bild 1 Ausholen.



Bild 2 Mittelstellung.



Bild 3 Abwurf.

Dabei ist zu beachten, daß das Wurfwolz in mäßiger Neigung nach rechts gehalten wird — Bild 2 — und so auch die Hand verläßt. Die Wurflinie verläuft in Richtung des rechten Armes — Bild 3 — also mäßig ansteigend. \*)

"Das Bumerang" von Oswald Faber Seite 15

Uli Wegner über das möglicherweise erste Bumerangbuch in deutsch!



# Günter. Präsi Welt...

Hallo liebe DBCLer!  
Hallo Freunde des  
Bumerang!

Es ist schon unheimlich, wie schnell die Saison 2007 vergeht... Der Frühling ging direkt in den Herbst über und den Sommer gab es schon im April. Auch die EM ist bereits Vergangenheit und viele freuen sich schon auf die WM 2008 in Seattle.

Was bei diesen Gedanken auffällt, ist unsere Orientierung auf die Wettkämpfe - sowohl was den Begriff Saison angeht, als auch was die einzelnen kleinen und großen Events angeht. Warum ist das so?

Lest ihr regelmäßig das DBC-Forum im Internet? Dann habt ihr bestimmt die Beiträge "Boomerangs kaufen?" von Peter Dröse und "Wie läuft so ein Tu(r)nier?" von Niels Knothe - beide vom 18. Juli 2007 gesehen. Sieht man diese Beiträge, fragt man sich, warum Neulinge des Bumerangsports unsere Ansichten um Bumerangwerfen, die Regeln der Disziplinen und Beschreibungen von Verkaufsbumerangs so wenig teilen können. Warum ist das so?

Gute Fragen, was? Die einfache Antwort scheint zu sein "DBCLer sind Turnier-Werfer und damit Anti-Spaß-Werfer". Ist das so?

Haben die Nicht-DBCLer und Nicht-Turnier-Werfer also den ungetrübteren Blick auf Bumerangs?

Und: Was ist eigentlich der Sinn des DBC?

Unsere Satzung sagt dazu in Punkt 2: Der Verein hat den Zweck, den Bumerangsport zu fördern, zu verbreiten und insbesondere die Jugend an diesen Sport heranzuführen. Das soll durch folgende Mittel erreicht werden:

- Durchführung von Wurftraining
- Veranstaltungen von Workshops
- Veranstaltung von Ausstellungen
- Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Meisterschaften
- Betreuung der Medien
- Beratung von Pädagogen/Therapeuten

Und wer macht das? Der Vorstand, ist doch klar, oder? Ja und nein. Ja, ich kann für meinen Teil klar sagen, dass ich alles dafür tue, dass genau diese Ziele verfolgt werden. Aber der Verein - Satzung Punkt 4 - besteht aus: ordentlichen Mitgliedern, die sich sportlich betätigen, passiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern (Günther Veit, N. Gross - er druckte früher das INFO kostenlos -, Eckhard Mawick und den Verstorbenen Willi Urban, Max Hoeben und Wilhelm Bretfeld).



**Oskar "Mini" Möller überprüft die korrekte Absprerung**

WIR ALLE SIND DER DBC. Vor ALLEM alle Nicht-Vorstands-Mitglieder!

Fragt euch doch bitte mal, welches der oben genannten sechs Ziele jeder von euch 2007 aktiv verfolgt hat.

Meiner Meinung nach ist die Hauptenergie des DBC nicht für "die da oben" in der Rangliste da. Nein, die kommen auch gut alleine klar. Sie ist für alle da, die (noch) nicht "da oben" sind. Vor

allem auch für die, die noch nicht mal Mitglied im DBC sind. Es geht um Förderung und Verbreitung!

Oftmals sind wir erfahrenen Werfer tatsächlich schon sehr in unserer Sicht eingeschränkt, da wir viele (Irr-) Wege der Bumerangdisziplinen oder Bumerangformen bereits durchschritten und verworfen haben. Wir sollten aber nicht vergessen, dass eben dieses Austesten sehr sehr wichtig für die spätere persönliche Einsicht ist. Ein bloßes Kopieren von Rekord-Bumerangs hilft niemandem! Nur wer schon mal einen Holz-Zweiflügler in Fast Catch geworfen hat, kann danach z.B. Kunststoff-Dreiflügler einschätzen. Aber auch in dem Bereich muss immer weiter getüftelt werden. Vor allem muss jeder für sich tüfteln und dann mit anderen vergleichen können.

In den diesjährigen Sommer-Ferien wurde es mir wieder ganz klar:

1. Zu Beginn der Ferien habe ich für "Greyhound-Pier 1", eine Jugendfreizeit-Einrichtung der Stadt Neuss ein Angebot im Rahmen des Sommerferienprogrammes gegeben. In der 1. Woche ging es um Australien und so konnte ich 11 Mädchen und Jungen der Klassen 6 bis 10 das Bumerangwerfen und Bauen nahe bringen. Drei Tage lang stellten sie eigene Bumerangs her und erlernten die Geheimnisse der Wurftechnik. Bilder: <http://www.greyhound-pier1.de/html/programm.htm>

2. Ich warf am Strand in der Türkei und schon nach kurzer Zeit sammelte sich eine kleine Gruppe Jugendlicher und junger Männer um mich. Nach schneller Einführung in Englisch, Deutsch und Zeichensprache gelang es nur wenigen einen erkennbaren Rückkehrflug zu Stande zu bringen.

Während beider Gelegenheiten konnte man gut erkennen, das Bumerangwerfen

nicht ganz so einfach ist, wie es oft von uns dargestellt wird. Es ist sehr komplex und viele, die es versuchen erkennen dies. Diese Erkenntnis darf aber nicht zu Enttäuschung werden. Auch dürfen diese Anfänger nicht mit zu steifen Regeln verschreckt werden.

Erinnert euch bitte wieder auf die Bumerangzertifikate und die Beginner-Regeln. Beides findet sich als Download auf der Startseite des DBC:

<http://www.bumerangclub.de/admin/downloads/beginner2002.zip>

<http://www.bumerangclub.de/admin/downloads/leistungsabzeichen.zip>

Seit vielen Jahren haben wir diese tollen Ideen verwirklicht, aber wer hat 2007 denn das eine oder andere davon Neulingen angeboten?

Meine Bitte:

Seid nicht zu streng mit Neulingen. Seid bitte nicht enttäuscht, wenn jemand euren Rat in Zweifel zieht, nicht annimmt der sogar mit neuen Ideen kommt, obwohl er "doch noch gar keine Ahnung hat". Seht diese Person vielmehr als offensichtlich am Bumerang interessiert an und denkt an die Ziele, denen sich unser Verein verschrieben hat. Jeder (!) Neuling ist eine Verstärkung unserer Bewegung. Und das ist es, was zählt.

Und bitte seid etwas freundlicher im Forum - ohne Mimik ist das verbreitete Sticheln leicht falsch zu verstehen. Danke.

Bis zum nächsten Mal...



*Günter Möller  
Präsident des Deutschen Bumerang  
Club e.V.*

# International

## **Boomerang News Online / Kanada**

Boomerang News Online ist ein neues Portal, welches alle Bumerang-Nachrichten und Informationen zusammenführt, welche online vorhanden sind - in allen Sprachen! Der Inhalt wird ständig aktualisiert. Boomerang News Online wird von Tibor Horvath geführt und gepflegt.

Es ist eine online-Fortsetzung der ausgezeichneten Zeitschrift "Boomerang News Online", die von Ted Bailey gegründet wurde. Das Ziel ist, einen

Überblick über aktuelle Diskussionen etc. zu geben.

Schaut doch mal rein!  
[www.boomnews.net](http://www.boomnews.net)

## **Neue Boomerang Newsgroup im Internet**

Die alte internationale eMail-Newsgroup "BoomTalk" wurde ein Opfer der Technik, aber Ersatz ist schon da: Niels, unser dänischer Freund, hat eine neue Group bei Yahoo! eingerichtet. Jeder ist eingeladen, denn Boomerang\_Talk ist ein Platz, in dem jeder alles über Bumerangs besprechen kann. Diskussionen, Hilfe für Anfänger oder Tricks von und für Experten - alles findet hier Platz. Auch Bilder und Baupläne, sowie Filme dürfen hier hochgeladen werden.

[http://sports.groups.yahoo.com/group/Boomerang\\_Talk](http://sports.groups.yahoo.com/group/Boomerang_Talk)

## **Lorin Hawes verstorben/ AUS**

Wer sich in der Welt des Bumerangs etwas auskennt, der hat den Namen Lorin Hawes schon öfter gehört. Lorin, ein ehemaliger amerikanischer Nuklearphysiker, wanderte 1950 nach Australien aus und gründete 1965 an der Gold Coast die "Boomerang Farm". Ein Anziehungspunkt für Tausende von Touristen und damit Verbreitungsorgan für unseren Sport. Der "M17" mag den meisten von euch vielleicht nichts sagen, dennoch ist es wahrscheinlich eine der häufigsten geworfenen

Bumerangformen weltweit und seine Entwurf. Außerdem schrieb Lorin 1975 das großartige Buch "All about Boomerangs". Lorin Hawes verstarb am 9. März 2007 und mit ihm eine einzigartige Bumerangseele.

## **boomZone - das neue deutsche Bumerangmagazin**

Wer schon etwas länger dabei ist, kennt noch die BumerangWelt. Ein unabhängiges Bumerangblatt voller Ideen, Information und Unterhaltung fern ab des Turniergeschehens. Leider stellte die Redaktion ihre Arbeit nach 12 großartigen Jahren 1999 ein.

Nun schickt sich eine neues motiviertes Duo an, uns die Faszination Bumerangwerfen bis ins Haus zu bringen. HaGü Nikolayczyk und Heinz-Willi Dammers gründeten vor kurzen die "boomZone", ein neues unabhängiges Heft über die Welt der Bumerangs. Pünktlich zum 1. März flatterte das 32 Seiten starke Heft in Farbe in zahlreiche Briefkästen. Und es hält was es verspricht. Reichhaltig an Informationen, Tipps und Ideen sorgt das Magazin für kurzweilige Stunden.

Unser Urteil: dringend zu empfehlen

Preis: 22,50 pro Jahr (4 Hefte)  
5,80 für Einzelhefte  
(Versand auch ins Ausland)

Erhältlich unter:  
<http://www.boomzone-magazin.de>

oder bei:  
Bumerangs & Ideen  
c/o Hans Günter "HaGü" Nikolayczyk  
Klinger Straße 5 o 51143 Köln  
Telefon: 02203 - 95 13 90

## Das Virtuelle Bumerangturnier ist weltweit gut gelaudet



Bekanntlich werden beim Virtuellen Turnier zu einem festen Termin jeweils auf der heimischen Bumerangwiese die Wettkampfdisziplinen geworfen und die gemalten Ergebnisse anschließend in einer Gesamtauswertung den weltweiten Teilnehmer online gestellt, als hätten sie gemeinsam das Turnier bestritten.

Der Name hat sich hinsichtlich der zunehmenden Internationalisierung geändert in: "Virtual Tournament". Die Kurzform bleibt gleich: "VT". Der Name entstammt einer Email von Klaus Häbe. Ohne allzu große Lobhudelei in eigener Sache lässt sich feststellen, dass das VT auch international immer bekannter und beliebter wird. Großen Anteil am Bekanntheitsgrad hat Tibor Horvath (s. auch nachfolgender Bericht), der mit den englischsprachigen Homepages [www.boomnews.net](http://www.boomnews.net) sowie [www.can-boom.org](http://www.can-boom.org) als Multiplikator fungierte.

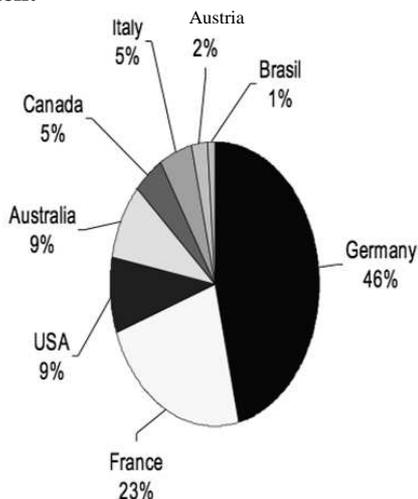
Es fanden in 2006 und 2007 bis jetzt drei Termine statt:

VT 1.0, 3.-5. Juni 2006	24 Werfer
VT 2., 22. April 2007	18 Werfer
VT 2.2, 1.-3. Juni 2007	40 Werfer

Insgesamt 82 Werfer

Die Termine wurden auf der DBC Homepage [www.bumerangclub.de](http://www.bumerangclub.de) langfristig bekannt gegeben, sodass eine frühzeitige Planung möglich war. Dort finden sich auch weitere Kommentare und Fotos zu den einzelnen VT.

### Wo die 82 virtuellen Werfer herkommen:



### 1. VT-ein Begriff worldwide

Ob nun "Virtuelles Turnier", "Virtual Tournament", "Tournoi de Boomerang Virtuel" bzw. "Competição Virtual de Bumerangue", und "Torneo di Boomerang Virtuale" das VT hat in relativ kurzer Zeit auf der ganzen Welt einen interessierten Teilnehmerkreis sowohl unter Neulingen, Nachwuchs, als auch erfahrenen Werfern gefunden. Seit dem Start letztes Jahr haben bei den drei Terminen insgesamt 82 Teilnehmer aus 7 Nationen teilgenommen. Einige Teilnehmer, z.B. Frank Hofmann und Sohn Max sowie ihre Bumerangkollegen aus Halle an der Saale waren sogar bei jedem einzelnen Termin dabei! Die Virtuellen Wettkämpfer kommen bis jetzt aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Kanada, USA und Australien. Sogar in Brasilien hat sich bereits herum gesprochen, wie einfach man dabei sein kann und dazu noch eine Vergleichsmöglichkeit mit Mitstreitern weltweit geboten bekommt. Der Spaß beim Ausüben des Bumerangsports, verbunden mit dem internationalen Ansporn, sind hier die motivierenden Faktoren. Übrigens ist der brasilianische Werfer Sandro Carlos gleich durchgestartet und hat beim VT 2.1 gewonnen!

### 2. Feedback einzelner Bumerangwerfer weltweit

2a) Sandro Carlos Freitas aus Brasilien, Sieger des VT 2.1, kündigt weitere "virtuelle Brasilianer" an und ist begeistert.

"Be sure that, more and more brazilians will be participating in next event. We love this kind of practice. This country is

big, and this is a great form of event. We, brazilians, want to say thank you to make part of this. Thank you so much!"



Sandro Carlos Freitas, Vize President Brazilian Boomerang Association, Criciuma / SC, Brasil

#### 2.b)

Die Jungs von der Westcoast in Seattle, USA, mit dem vielsagenden Namen "The hole in the Head Gang" (u.a. Richard & Daniel Bower, Nic Citoli und Billy Brazelton) waren beim VT 2.2 dabei. Leider konnten Sie nicht alle Ergebnisse einsenden...

"Hello from Seattle!

We had fairly steady 3-5 mph winds with some annoying shifts on an unusually hot day for Seattle. Our bullseye was a boomerang on the ground within 2m of which we made all throws. And we didn't have enough time to do all of the events. For Endurance: Nope, it was too hot and we were "too lazy". Sorry. So, Zero is what we deserve! :-). We still had fun! Stay Rad! Billy B. [www.geocities.com/hithg\\_boomerangs](http://www.geocities.com/hithg_boomerangs)"

#### 2c)

Dizzy Klöckner, Dreckhecken Urgestein



aus Hamburg resümiert: "Mir macht das Werfen ja meistens Spaß, wenn ich denn erstmal den Allerwertesten hochbekomme. Und ein angesetztes VT ist durchaus ein Anreiz,

sich auf die Wiese zu begeben. Den Vorteil eines VT sehe ich hauptsächlich darin, das man sich zwingt, unter Wettbewerbsbedingungen (naja, aber

zumindest "wettkampfnah") zu werfen. Egal ob es heftig bläst, der Wind ständig dreht, etc. Z.B. wirft man eine Runde FC zu Ende, auch wenn der 2. Wurf in die Wicken geht. Nicht das übliche Abbrechen und "Neustarten". Und der Aufwand ist ja nicht großartig mehr, als wenn ich so auf die Wiese gehe. Eventuell das Bulls-eye abstecken, aber das ist dann auch schon alles. Auch wenn es schon ein wenig schlaucht, ein "ganzes Turnier" in relativ kurzer Zeit zu werfen: gerne wieder!"

2c)  
John Flynn, Vermont USA hat mit seinem Sohn noch schnell am Freitag abend, für das VT 2.2, kurz vor Anbruch der Dunkelheit mitgeworfen und ist ganz angetan vom VT und seinem 2ten Platz. "My son George and I threw on June 1, at Watson Field in Hartford, the only time we could as it was a very busy weekend and my other son Bart could not find time. So, the weather was warm, very humid, slight wind, and too bad it was dark for Endurance, many catches missed, because we could not see. But at least we weren't "lazy" and it was FUN! Thanks and a good summer to all of you ! John Flynn "

2d)  
Es gibt aber auch schlechte Neuigkeiten: In der niederländischen Bumerangszene sieht es eher spärlich aus.

"I'm sorry to have to tell you that we (in Holland) can not participate. To less throwers. Maybe another weekend. Erik Leferink"

2f)  
Es geht aber auch ganz anders. So stellten die Franzosen etwa die Hälfte der 40 Teilnehmer des VT 2.2 und zwar gleich an fünf (!) Standorten in ganz Frankreich- Voilà: Vive la Boomerang France! So wurde z.B. in Bordeaux, Bleriot plage (nahe Calais) und Besançon unter teilweise anspruchsvollen Winden professionell und mit viel Enthusiasmus geworfen. Ich habe einige Mails mit fertig erstellten Turnierdaten aus Auswertungsprogrammen erhalten. Fotos und Kommentierungen des französischen Parts vom VT finden sich auf Ihren Internetseiten. In Frankreich geht einiges - oh la la!

z.B. unter:  
[www.boomerangs.net/photos](http://www.boomerangs.net/photos)

Laurent Froment Präsident der Kookaburra Boomerang Association meint:

"OK, I just think that it was a great idea and we had, despite the bad weather conditions, a real pleasure to achieve it! I hope we'll do it again and why not twice a year? MHR, Laurent <http://boomerangs.net/kooka>

2g)  
Die Aussies von der Westküste lieben die Idee vom virtuellen Wettkampf. Roger Perry aus Perth lässt wissen:

"I think it is a fantastic idea you have of the virtual compand that way it does not matter how many people you have at the comp. Please let me know when the next VT is on as we all love the idea of it here. Great job organising the scores from all over the place. Keep up the good work! Regards Roger"

2h)  
Nachwuchswerfer Max Hofman, Halle an der Saale beim Abwurf. Er, sein Vater und die Virtuellen aus Halle an der Saale haben noch keinen Termin verpasst.



Die Virtuellen aus Halle an der Saale.  
(v.l.n.r: Reno Büchner, Tom Lux, Frank Hofman und Bernd)

Letztes Mal belegte er beim VT 2.2 den 7ten Platz und fragt: "War das jetzt eigentlich das letzte für dieses Jahr?"

2i)  
Matthias (Matze) Giesenschlags Erfahrungsbericht zum VT:



Mit Torsten "Ferd" Fredrich sitzt der Erfinder und Motor des virtuellen Turniers dummerweise direkt auf der Heimatwiese der Dreckhecken in Hamburg...

Schlurft man als Dreckhecke früher noch gemütlich auf die Wiese des Hamburger (Geo Cache: 53°35'39.20"N 10°01'19.86"E) Stadtparks, in der einen Hand die Bumerangtasche, in der Hand einen Kasten Bier, so geht heute - im Rahmen eines virtuellen Turniers - alles viel disziplinierter und zackiger von staten. Uhrzeiten für die Wurf treffen sind penibel genau einzuhalten, Bullseye und 20m-Kreis werden mit kleinen Fähnchen markiert, in der Entfernung zeigt eine Seifenblasenmaschine die aktuelle Windrichtung an, bei den Stoppuhren sind die Batterien neu eingesetzt worden, die Fangfolge für Trick-Catch liegt (in Plastik eingeschweißt) parat und für alle Dreckhecken hat Torsten Turnierauswertungszettel frisch ausgedruckt!

Anfangs versuchten die Dreckhecken noch sich diesen "Disziplinierungsmaßnahmen" zu widersetzen, aber spätestens seit Einführung des virtuellen Turniers wissen wir, dass man Fast-Catch auch nach einem Drop noch zu ende werfen muss und dass Trick-Catch auch bei Windstärken über 3 geworfen wird. Außerdem sorgt ein virtuelles Turnier auch dafür, dass tatsächlich alle Disziplinen geworfen werden und nicht nur die, "auf die man gerade lustig ist". Insofern ist das schon eine ganz gute Vorbereitung aufs echte Turnier-Leben. Verabschieden muß man sich (zumindest als norddeutsche Dreckhecke) irgendwo unter den Top Ten der Virtuellen Rangliste zu landen - dazu sind die Verhältnisse hier an der Küste einfach zu

starkwindig und unberechenbar. Andererseits glaube ich, dass sich auch Tibor unter diesen Bedingungen schwer tun würde... und wer weiß, vielleicht erwischen wir das nächste Mal ja das "Gut-Wetter-Loch"... Allein der Gedanke, dass weltweit ein paar Dutzend Werfer an einem Turnier teilnehmen hat doch was! Und hoppla - was entdecke ich denn da während des virtuellen Turniers neben den Auswertungsbögen in meiner Wurfertasche? Eine Flasche Bier! Ungeöffnet und gut gekühlt... Herrlich - doch noch eine Reminiszenz an die guten alten Zeiten !

2j) Horvath, Sieger des VT 2.2, schreibt:

So gegen 5 Uhr samstag abends trafen wir auf dem UBC sportsground ein. Es war ein heißer Tag für Vancouver im Juni.

Ich bin ja vor 5 Jahren nach Kanada ausgewandert und habe gezwungenermaßen eine Bumerangpause eingelegt. Vor zwei Jahren habe ich wieder angefangen zu werfen und ich fühlte mich wie ein Newbie. Meine Boomerangs flogen nicht wie ich es in Erinnerung hatte und ich hatte viele Tuningtricks schlichtweg vergessen. Ein Weitwurf (meine erste Liebe in Sachen boomerangs) zu finden war unmöglich. Also schaute ich mal, ob mir sonst was Spaß macht, mit Boomerangs. Und tatsächlich, ein perfekt floatender MTA gibt mir noch immer eine Gänsehaut. Somit begann ich, mich für die 6 Turnierdisziplinen bereit zu machen. Die WM in Japan kam und ich hatte das Glück, bei 5 Experten im Schweizerteam unterzuschlüpfen und vermochte nicht negativ aufzufallen.

Eric begann also mit Aufwärmen und ich markierte Bulls-Eye und den 20 Kreis. Der Plan war, um 6 Uhr mit den Disziplinen zu beginnen. Der Wind war leider nicht schwächer geworden, pendelte so zwischen 5 - 10 km/h, wenigstens aus konstanter Richtung.

Wir warfen Accuracy und Trick Doubling. Der Wind ließ nach und meine erste Fast Catch Runde klappte ganz gut. Ich habe mir ja als neues Ziel (da 200 m im Weitwurf wohl außer Reichweite für mich sind...) gesetzt eine Sub 20s Fast Catch Runde zu werfen. Die erste Runde ging ganz gut, mit 20.42s legte ich eine Superzeit für mich vor. Eric lief es nicht ganz so gut. Er ist immer noch daran seine Schulterverletzung auszuheilen. Er brauchte Zehn Würfe um fünf zu fangen.

Meine zweite Runde war also alles oder nichts. Laut Eric warf ich einen 4 s Schnitt, Wurf und Umsetzen zusammen, war also auf 19 er Zeit aus. Beim fünften Wurf reichte die Kraft wohl nicht mehr und der Boom setzte 5 m vor mir auf dem Boden auf. Wir brachten Endurance hinter uns und ließen noch einige MTAs fliegen.

Und dann beginnt das warten. Ich postete meine Ergebnisse auf der Kanadischen Website (canboom.org) wo sich die englisch-sprachigen "Virtuellen" treffen. Die Franzosen hatten auch schon geworfen und so langsam erfuhr ich dass die meisten Europäer mit starkem Wind zu kämpfen hatten. Also hieß es warten auf die Auswertung aus Deutschland. Schön, dass die Bower-Zwillinge aus Seattle zu "faul" waren für Endurance. Sie hatten wohl ziemlich identische Bedingungen wie wir in Vancouver.

Das VT ist für uns in Vancouver die einzige Möglichkeit, etwas Turnierluft zu atmen. An der West Coast gibt es schlichtweg nicht so viele Turniere. Seattle, vielleicht Portland und dann noch LA.

That's it.

Bis zum nächsten Mal, auf dem Feld oder virtuell. Tibor



Eric Promislow, Tibor Horvath , John Flynn, Vancouver Kanda

3. Die neue Rangliste (RL+) gilt auch für VT-Ergebnisse

Flankierend zur steigenden Teilnehmerzahl hat sich bereits die 2006 neu formierte Regelkommission des DBC (RK) mit dem Phänomen VT auseinandergesetzt. Intention war, die Ergebnisse nachwuchs- und Breitensportförderlich festzuhalten und jedem Teilnehmer die Möglichkeit zu eröffnen, seine geworfenen Leistungen im Gesamtkontext online zu sehen. Die Lösung der RK ist eine zu begrüßen-

de neue "RL+" Rangliste. Diese wird zusätzlich und autark von der offiziellen Rangliste des DBC geführt. In der RL+ werden alle Ergebnisse der neuen Gruppe von dezentralen Turnieren, zu denen auch die weltweiten VT gehören, festgehalten. Der persönliche Zusatznutzen sowie die technische Umsetzung dieses neuen Service werden sich bald zeigen- dank der freundlichen Unterstützung von Ulrike Baumann und Paul Gajski sowie der RK

Vielleicht ist dies sogar langfristig ein Schritt in Richtung einer Weltrangliste? Oder aber die Möglichkeit von - zumindest virtuellen- weltweiten Grand Slam-Turnieren? Auf alle Fälle ist dies nach der Umsetzung schon jetzt eine zu begrüßende Möglichkeit für alle Beteiligten zu schauen, was in anderen Ländern in Sachen VT bereits so läuft.

4. Mein Dank, Fazit und Ausblick  
Herzlichen Dank allen Teilnehmern und Unterstützern!

Das für mich persönlich interessante am VT ist u. a., dass sich eine Möglichkeit ergibt zu schauen, was "lebende Legenden" in der weiten Bumerangwelt so treiben. Zu nennen sind hier z.B. Roger Perry (langjähriger Coach der Aussie WM Teams) oder auch John Flynn (Vermont, USA, Ex-Weltrekordhalter im Fast-Catch und Endurance). Gleichzeitig lernt man auf diese Art neue Werfer aus der weltweiten Bumerangszene, zumindest vom Namen und den Emails/Postings kennen, ohne gleich vor Ort sein zu müssen. Sozusagen auch gleichzeitig CO2 emissionsfrei.

Bei mir ist das VT, sportlich betrachtet, ein zeiteffizienter Baustein zur Vorbereitung auf die Wettkampfsaison geworden. Man lernt seine Boomerangs unter verschiedenen Bedingungen (wieder) besser einzuschätzen und gewinnt Feingefühl, Routine und Erfahrungen dazu, die im Ernstfall wertvoll sind.

Die neue RL+ der RK sorgt bei Virtuellen Wettkämpfern für Motivation durch Anerkennung der geworfenen Leistung und verdeutlicht nachhaltig persönliche Verbesserungen. Das VT zusammen mit der RL+ tragen zur Förderung, Verbreitung und Nachhaltigkeit des Bumerangwettkampfsports im DBC und anderswo auf der Welt bei. Interessante

zu verfolgende Aspekte für die Zukunft liefern meiner Meinung die Idee der Grand Slam VT oder gar einer Weltrangliste des Bumerangsports.

Ich hoffe, dass der Bekanntheitsgrad des VT weiter steigt und sich noch mehr Bumerangsportler in Deutschland und weltweit den Spaß gönnen, aber auch die Herausforderung allein oder mit Ihren lokalen Mitstreitern aus Ihrem persönlichen Bumerangumfeld auf sich nehmen. Probiert es aus!

Am Wochenende 13.-16. Oktober 2007 findet der letzte VT Termin (2.3) dieses Jahres statt! Einzelheiten findet ihr unter: [www.bumerangclub.de](http://www.bumerangclub.de) oder [www.canboom.org](http://www.canboom.org)

Ich wünsche Euch allen viel Spaß & Erfolg dabei!



Torsten Fredrich

## diverses

### Wie viel darfs denn sein...?

Im letzten Heft stellte Georg die Frage, wie groß den der Flügelwinkel bei Zweiflüglern maximal sein dürfe.

Antwort von Winfried Gorny

Die Frage von Georg Schaarwächter aus Köln habe ich bereits vor annähernd 20 Jahren für mich selbst beantwortet. Ich hatte ein Reststück 4mm-Holz, aus dem nur noch eine Ethno-Form mit 125° Winkel zu sägen war. Der Bumerang hatte bei einer Spannweite von 30 cm relativ schmale Arme und war voll durchprofiliert.

Das hässliche Etwas flog einen 18-m-Kreis und erwies sich als echter "Rasenmäher". Er flog ab der 2. Hälfte des Kreises so knapp über dem Rasen, dass ich am Ende Mühe hatte, zum Catch noch eine Hand unter dem Teil zu plat-

zieren. - War ein netter Versuch, ein Unikum, aber eigentlich untauglich als "richtiger" Bumerang.



Mein Fazit: Winkel größer als 125° dürften kaum noch zum Rückkehrflug taugen. Irgendwo in dieser Gegend dürfte die Grenze liegen.

Antwort von Axel Heckner

Es gibt sehr schöne verstellbare Bumerangs, sogar einer von Eric Darnell (Wizzard). Da kann man sehen,

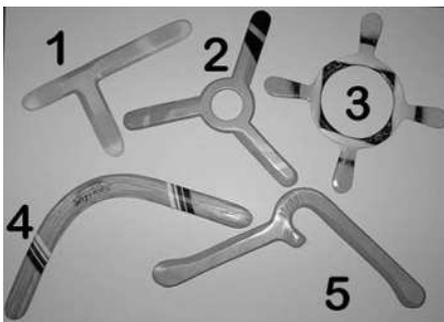
- das ab einem gewissen Bereich der Bumerang nicht mehr gut zurückkommt  
- noch weiter geöffnet er ins Taumeln kommt, d. h. er rotiert nicht mehr stabil  
Man kann aber durch kleine Schnörkel im Winkel doch noch gute Flugeigenschaften erreichen, siehe oder auch meinen Kleiderbügel, der fliegt ziemlich perfekt:

Macht man aber folgendes: Zwei Flügel im Winkel von 180 Grad, dazwischen einen Ring, Zickzack o. ä. fliegt er - geradeaus.

Das ist schon recht überraschend.

Die Nagelprobe dazu:

1. Vierflügler aus Pappe mit einem Ring in der Mitte, fliegt prima.
2. Jetzt zwei gegenüberliegende Flügel allmählich immer kürzer -> irgendwann fliegt der Bumerang nur noch geradeaus.
3. Preisfrage: warum?



### Multiply or die - Fundisziplin

Ein hochtrabender Name für ein lustiges Spiel. Entstanden ist die Idee auf der letzten DM in Düren. Unser Präsi und ich wollten am Abend einfach noch etwas "Spielen" und den Abend mit einer Runde Trickfangen ausklingen lassen.

Irgendwie kam das eine zum anderen und plötzlich waren wir mitten in einer neuen Fun-Disziplin. Regeln wie folgt:

Jeder hat zehn Würfe und Fänge. Grundlage sind die zehn Standardtrickfänge. Geworfen wird aus einem kompletten Genauigkeitskreis (Kreise auf 2,4,6,8 und 10m). Nach jedem Fang wird der Wert des Trickfanges mit den Genauigkeitspunkten multipliziert, allerdings darf jeder Fang nur einmal erfolgreich durchgeführt werden. Das heißt noch während des Bumerangfluges muss man überlegen, ob man gut steht und einen teuren Fang wagen kann, oder zumindest ein paar Punkte mit einem einfachen Fang sichern will. Multiply or die!

Beispiel:

Einhändig hinter dem Rücken (7 Pkt) in der 4 Punkte Zone = 28 Punkte  
Eagle Catch (4 Pkt) auf der 9 Punkte Linie = 36 Punkte  
Links clean im bullseye = 20 Punkte

Am Ende werden die Punkte aller zehn Würfe addiert und der Gewinner steht fest!

Natürlich sind die Trickfänge auswechselbar und auf der Trainingswiese kann man die Genauigkeitspunkte mit Schritten schätzen.

Alles in allem ein schnelles lustiges Spiel. Schon mal versucht mit deinem Trickfangbumerang zehn Genauigkeitspunkte zu machen?

Alex Opri

multiply or die

## MTA-Tuning Teil 2

MTA-Tuning die Zweite (Alex Opri)

Im letzten Heft stellten wir euch bereits ein MTA-Tuningbrett vor. Zugegeben, dieser erste Entwurf wirkte doch etwas prähistorisch. Deshalb jetzt mehr...

Letzte Woche besuchten mich Andrea Sgattoni und Frido Frost hier in Berlin. Wir drei hatten relativ viel mit MTAs aus Kohlefaserplatten experimentiert und hatten alle das gleiche Problem. Wie bringt man dieses sture Zeug dazu, endlich die gewollte Biegung anzunehmen?

Wie die meisten anderen Materialien besitzen auch CFK-Platten eine "Maserung" oder vielmehr Hauptfaserrichtung. Ähnlich wie bei Pertinax oder Holz ergeben sich beim Bau Flügel mit verschiedenen

Grundeigenschaften. Ein Flügel lässt sich in der Regel mäßig gut in Längsrichtung (also hoch oder runter) biegen, dafür aber gar nicht Querrichtung (positiv oder negativ). Der andere Flügel verhält sich entgegengesetzt und bei Dreiflüglern ergibt sich eine Mischung der Eigenschaften. Hinzu kommt, dass sich solch feste Materialien dauerhaft meist nur unter Wärme biegen lassen (z.B. mit einer Kerze).

Sollte man es wirklich schaffen, dann hat man am Ende einen MTA des Tuning völlig stabil ist und der allen Alltagsansprüchen trotzt. Der Weg dahin ist jedoch mehr als mühsam...

Zurück zu unserem Treffen. Andrea erzählte mir von seinen und anderer Leute Ideen zu diesem Thema. Unter anderem erzählte er mir von einer verstellbaren Metall-Form für Composite MTAs, gebaut von Carl Morris (2 Bilder). Diese Form ähnelte sehr stark meiner Idee für eine Weiterentwicklung des Tuning-Brettes. Kurzerhand entschlossen wir uns, unsere Version in die Realität umzusetzen. Dabei ergaben sich verschiedene Punkte, die es zu beachten galt.

### 1. Das Material

Auf Grund des Schmelzpunktes kommen eigentlich nur Holz und Metall in Frage. Wir entschieden uns, auch aus Praktikabilitätsgründen, für einfaches Bumerangsperrholz. Die Bodenplatte ist 5mm, das Stellbrett 2mm stark. Der große Nachteil von Holz ist die Brennbarkeit, aber dazu später mehr.

Metall dagegen ist feuerfest, erwärmen sich schneller und

kühlen auch rascher ab. Der Nachteil von Metall ist in meinen Augen die durch die Wärme verursachte Verzerrung. Dieses Problem ist rein theoretisch und lässt sich ohne Versuch nicht belegen.

### 2. Die Biegung

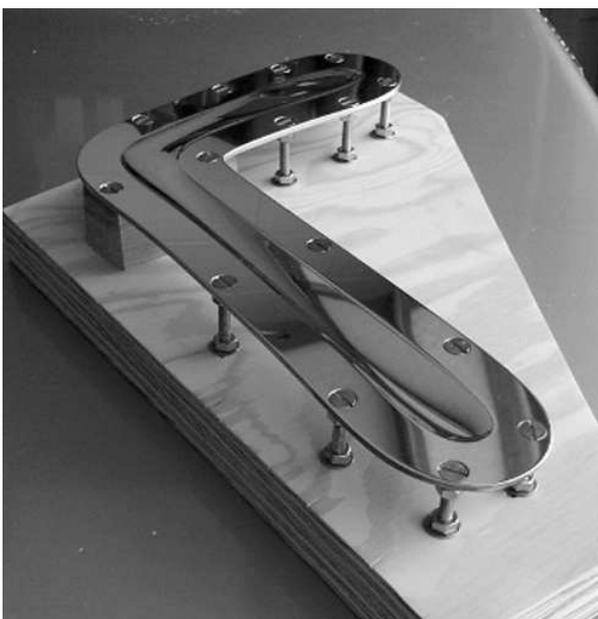
Eine gute MTA-Biegung beginnt unseres Erachtens nicht im Ellbogen, sondern frühestens ab der Flügelmitte. Um dies zu gewährleisten, unterlegten wir den Ellbogenbereich mit einem Holzklötzchen und montierten kurz dahinter bereits ein erstes Paar Stellschrauben pro Flügel.

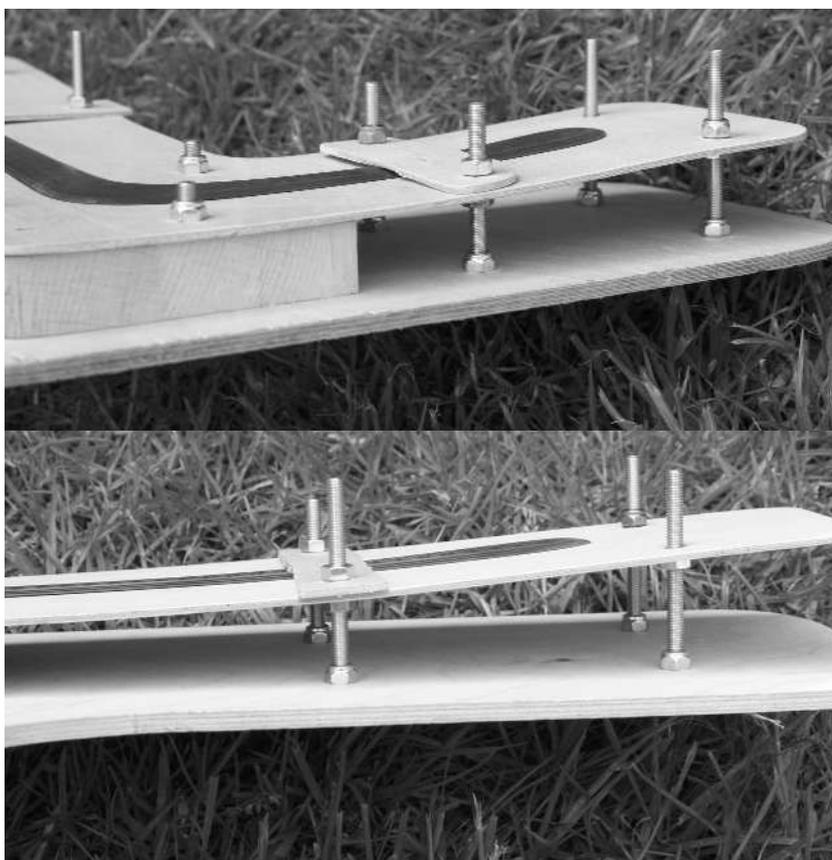
Die eigentliche Biegung wird durch die am Flügelende liegenden Schrauben bestimmt. Achtung, das heißt nicht, dass die dem Ellbogen nahen Schrauben komplett flach eingestellt werden sollen. Das würde zu einem Knick im Bumerang führen. Es gilt vielmehr, die Biegung schon leicht anzudeuten.

### 3. Die Stellschrauben



Der Aufbau sieht auf den ersten Blick relativ logisch aus, aber bis dahin war es ein Weg voller Sackgassen. Wir entschieden uns, die Schraubenköpfe auf der Unterseite zu belassen und mit einer Kontermutter zu sichern. Das Stellbrett wird durch zwei weitere Muttern locker am Hoch- und Runterrutschen gehindert. Zunächst dachten wir, es wäre vorteilhaft, die Schraubenköpfe so zu fixieren, dass man durch einfaches Drehen mit einem Schraubendreher das Tuning verändern könnte. Diese Idee brachte jedoch zwei für uns zu diesem Zeitpunkt hinderliche Probleme mit sich. 1. Der Schraubenkopf muss auf der Stelle beweglich, aber sicher gegen Verrutschen in der Bodenplatte fixiert werden. 2. Bei starken Biegungen stellt sich das Stellbrett zwischen den Muttern schräg. Es darf also nur locker gesichert werden, da man das Holz ansonsten in einen 90° Winkel zwingt und es zu Stufen kommen kann. Hierbei muss beachtet werden, die Löcher im Stellbrett ca. 1-2mm größer als die Schrauben zu





machen. Das System sieht zwar nach umständlichem Schrauben aus, ist in der Praxis jedoch sehr schnell variierbar.

#### 4. Das Tuning finden

Am einfachsten ist es, mit dem Nachbau eines eigenen gut fliegenden MTAs anzufangen. Das Original wird im Ellbogenbereich auf das Stellbrett geklemmt. Anschließend wird das Brett durch die Schrauben an die Biegung des Bumerangs angepasst. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sich, je nach Materialstärke empfiehlt, das Tuning etwas zu übertreiben. 100% der Brettbiegung übertragen sich praktisch nie auf den Bumerang. Der Bumerang wird durch mehrere Holzplättchen auf dem Brett fixiert.

#### 5. Die Wärme



Natürlich kann man einen Bumerang durch einfaches kaltes Biegen tunen. Erfahrungsgemäß beschleunigt Wärme das ganze jedoch und macht es dauerhaft. Gefährlich wird es, wenn der Bumerang zu warm wird. Vor allem bei CFK erreicht man irgendwann den Schmelzpunkt des Harzes und der Bumerang knickt wie eine Lakritzstange. Hier zeigt sich der Vorteil unseres Brettes. Die Biegung ist vorgegeben und selbst wenn das Harz weich wird, entstehen keine Extreme.

Viele benutzen zum Erwärmen Kerzen, Gasbrenner oder Heißluftföns. Ich habe mich in den letzten Jahren auf den Backofen eingeschossen. Die Temperatur lässt sich exakt und gleichmäßig einstellen. Allerdings sollte der Bumerang noch unlackiert sein, sonst stinkt und klebt die Farbe.

Bei der Wahl der Temperatur mussten wir einen Kompromiss eingehen. Bei 170°C färbte sich das Holz knusprig braun und es roch nach Waldbrand. Höher wollte ich nach dieser Erfahrung nicht mehr gehen. (Vorsicht: das Holz niemals unbeaufsichtigt im Ofen belassen. Es kann auch bei niedrigeren Temperatu-

ren zu einer Selbstentzündung kommen) Es zeigte sich, dass 150°C für das Tuning von CFK völlig ausreichend sind. Der Bumerang nimmt das vorgegebene Tuning je nach Stärke zu 50-70% an, ohne Schaden davonzutragen.

Zur Sicherheit wurde der MTA an allen Kontaktflächen mit Backpapier abgedeckt.

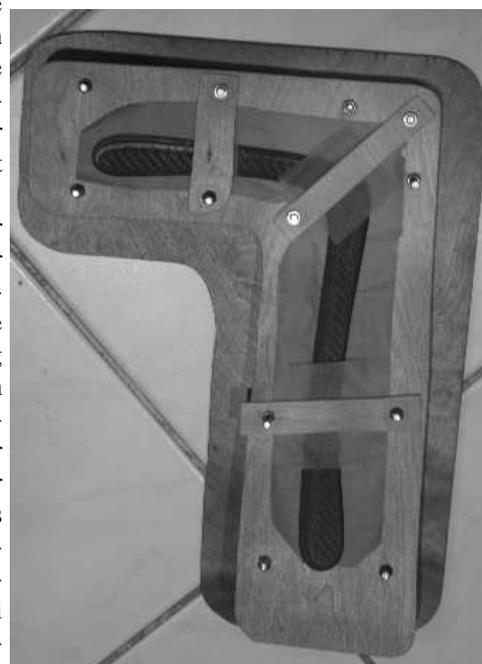
Für Holz und Pertinax empfehlen sich wahrscheinlich niedrigere Temperaturen. In der Regel "backe" ich meine Bumerangs für 15 Minuten, aber diese Auswahl war völlig willkürlich.

#### 6. Abkühlen

Um die Biegung zu fixieren, empfiehlt es sich, den Bumerang vor dem Abmontieren bis auf Zimmertemperatur abkühlen zu lassen. Leider dauert dies bei Holz länger als bei Metall, aber länger ist bei MTAs ja bekanntlich besser.

Unsere Erfahrungen mit dem Tuningbrett sind bisher sehr gut und vor allem nervenschonend. Allerdings handelt es sich dabei um einen ersten Versuch, der sicherlich noch viele Verbesserungsmöglichkeiten bietet. Viel Spaß beim Nachbau und Weitertüfteln. Über Anregungen und weitere Erfahrungen würden wir uns sehr freuen.

*Alex Opri*



## Das IKEA-Projekt

Es gibt Bumerangs, die sehen so aus wie Kleiderbügel und heißen auch so. Aber bei IKEA ("entdecke die Möglichkeiten") gibt es Kleiderbügel die Bumerang heißen!! (sehen aber trotzdem aus wie Kleiderbügel.) Das muss man sich mal vorstellen, Bumerangs im 8er-Pack für 3,59€, da muss man zugreifen, da kann kein anderer

Hersteller mithalten. Ich habe also so einen 8er-Pack erworben, um ihn einer beinahe wissenschaftlichen Testreihe zu unterziehen, um dann dem Hersteller Rückmeldung zu geben, damit er sein Produkt zu unseren Gunsten verbessern kann.



### Fast-wissenschaftliche Untersuchung

Die "Bumerangs" sehen zwar nicht unbedingt flugtauglich aus (sehr dicke, schmale Flügel, und einen großen Winkel von ca. 130 Grad), aber davon habe ich mich nicht abschrecken lassen, und bin mit einer handvoll "Bumerangs" auf die Wiese zum Testwerfen. Allein schon wegen der Form ist ein Rückkehrflug unwahrscheinlich, deshalb habe ich mich auf Flugversuche als Nichtrückkehrer beschränkt. Ich habe den "Bumerang" erst komplett mit Haken und Querstange geworfen, danach das Gerät schrittweise demontiert. Erst den Haken abgesägt, die Querstange abgemacht, das Profil etwas gerundet, und zum Schluss noch den Bügel zersägt, und nur die Hälfte geworfen. Man kann mir also nicht vorwerfen, ich hätte dem Kleiderbügel nicht die Chance gegeben, sein Potential zu zeigen.

Das Ergebnis war ein sehr gutes Verhalten im Geradeausflug, allerdings nicht sehr weit, was anbetracht der schmalen, dicken und kantigen Flügel auch nicht wirklich überrascht. Der "Bumerang" verliert schnell an Rotation und stürzt ab. Dabei macht es nahezu keinen Unterschied ob der "Bumerang" komplett geworfen wird (28m), oder ob

Haken und Querstange entfernt wurden (30m). Wenn man die Kanten gut rundet fliegt er aber immerhin 35-40m. Das ist zwar ganz nett, reicht aber nicht.

### Feedback an den Hersteller

Da das Flugverhalten nicht so ist, wie ich mir das vorgestellt habe (naja, vorgestellt schon, aber nicht gewünscht), habe ich an IKEA geschrieben um Kritik und Verbesserungswünsche anzubringen.

### Brief an IKEA

An: AUSK@memo.ikea.com

Betreff: Kleiderbügel "Bumerang".

Liebes IKEA,

ich bin erfolgreicher Bumerangwerfer. Bei meinem letzten Besuch in einer IKEA-Filiale habe ich mir mit Begeisterung einen 8er-Pack "Bumerangs" (Kleiderbügel) für 3,59€ gekauft. Der Preis ist einfach unschlagbar (vielen Dank!), ein normaler Holzbumerang kostet sonst mindestens 10-20€. Allerdings war ich bei meinem ersten Versuch auf der grünen Wiese von den Flugeigenschaften sehr enttäuscht.

Aber ich wollte nicht gleich die Flinte ins Korn werfen, oder besser den Kleiderbügel in den Schrank hängen. Somit habe ich die Querstange, die zum aufhängen der Hose gedacht ist und nun ja nicht mehr nötig war, entfernt, und den Haken abgesägt. Jetzt sieht er wenigstens besser aus, fliegt aber immer noch nicht richtig. Der "Bumerang" kommt leider nicht zum Werfer zurück, wie das ein richtiger Bumerang tun sollte. Stattdessen fliegt er schnurgerade aus wie ein Jagdbumerang. Und das auch nur sehr langsam und nur maximal 30 m weit. Damit kann man nicht mal Hasen jagen und schwedischen Elche schon gar nicht (die erschreckt man damit höchstens).

An dieser Stelle möchte ich mir erlauben, einige Anregungen hinzuzufügen:

Um das Gerät etwas zu verbessern, müssten die Flügel deutlich verbreitert werden, nicht verdreht sein, und ein bikonvexes Profil haben, wie die Jagdgeräte in Australien. Dadurch kommt der "Bumerang" zwar immer noch nicht zurück, fliegt aber locker 50-60 m weit, und beeindruckt sogar Elche. Da Sie in Ihrem Sortiment schon den "Bumerang" haben, können Sie den neuen Kleiderbügel mit dem Namen "Kylie"

verkaufen, dem Fachbegriff für Jagdbumerangs. Das klingt gut, und lässt sich sicher auch gut vermarkten. Was meinen Sie?

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,  
Klaus Häbe

P.S. Ich beabsichtige diesen Brief und Ihre Antwort in der Vereinszeitschrift des Deutschen Bumerangclubs zu veröffentlichen. Vielleicht mit einer Anzeige von Ihnen!?

Antwort aus Hofheim-Wallau, den 5.4.07

Sehr geehrter Herr Häbe,

vielen Dank für Ihr Schreiben!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Produkten und haben Ihre Anregung mit einigem Amüsement gelesen.

Wir möchten aber dennoch, trotz der interessanten Anregung für eine flug- oder jagdtaugliche Neugestaltung, unsere Kleiderbügel weiterhin nach konventionellen Gesichtspunkten für die Nutzung im Kleiderschrank entwerfen und verkaufen. Außerdem würde es keineswegs unserer Unternehmensphilosophie entsprechen, Ecke zu erschrecken.

Es würde uns aber freuen, wenn Sie weiterhin so viel Interesse an unseren Produkten hätten und auch Ihr eigenes Zuhause mit ihnen praktisch, preiswert und schön gestalten.

Mit freundlichen Grüßen,  
Andreas Jantke  
Public Relations  
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG

Fazit:

Zusammenfassend kann man feststellen, dass mit dem "Bumerang" bestenfalls Hasen erschreckt werden können. Man kann also nicht sagen, "dieser 'Bumerang' sollte in keiner Wurf tasche fehlen". Das einzige was man damit sinnvolles machen kann, ist aus dem halben Kleiderbügel ein Schwirrholz zu bauen, ...oder natürlich in den Schrank hängen, das geht sogar sehr gut.

Klaus Häbe

## Die Ü 40 Geschichte

3. Folge:

Die Disziplinen werden verfeinert

Nach dem Abendessen am Samstag des 6. Ü 40 in Niedergirmes (Wetzlar) setzte ein Vorschlag, Beraten, Abwägen und Verwerfen ein bis endlich die Geburt einer neuen Disziplin abgesegnet war: das „Jahrgangswerfen“ war geboren und wurde am nächsten Tag auch gleich zum Höhepunkt der Veranstaltung. Die Anzahl der Würfe, die man beim Genauigkeitswerfen bis zum Erreichen seiner Jahrgangszahl benötigt, wurde gezählt. Endlich eine Disziplin im Sinne des Ü 40-Gedankens, denn: die Ältesten haben klare Vorteile und die bisher erreichten Platzierungen werden so richtig durcheinandergewirbelt. Von den 17 „Alten“ waren Lothar Haase und Paul Gajski das erste Mal dabei – Paul endlich alt genug –, gewonnen hat aber mal wieder Adam Müller. Nicht noch einmal konnte Adam ein Turnier ausrichten. Daher hat sich Peter Umhauer als Veranstalter des 7. Ü 40 zur Verfügung gestellt.

So trafen sich 18 Alte am ersten Wochenende im September in Bensheim.

Besonders freute sich Bruno Müller, weil er endlich die Altersgruppe erreicht hatte und mitmachen durfte.

Peter Umhauer hatte das Turnier gut vorbereitet. Für den einen oder anderen war natürlich der Wind wieder nicht richtig, aber meistens ist ja der Veranstalter daran Schuld. Dennoch konnten erstaunliche Ergebnisse notiert werden: das „Schnelle Werfen“ gewann Axel Heckner mit 18,12 sec, im „Jahrgangswerfen“ benötigte Peter Umhauer nur 7 Würfe und Bruno Müller gewann „Position“ mit 1,45 m sowie die „Austr. Runde“ mit 75 Punkten.

Und dann kam die Auswertung:

Der Computer mit Dietmar Reinig an der Tastatur setzte mit der Punktwertung Peter Umhauer (16,5 Punkte) vor Bruno Müller (17 Punkte). Bei einer reinen Addition der Plätze, so wie ich sie eigentlich für Ü 40-Turniere passender fände (geht ja in keine Rangliste ein), läge Bruno (15) vor Peter (16)!! Aber am Ende kam ja doch ein tolles Ergebnis heraus: zum 8. Ü 40 lud Bruno in die Pfalz ein.

Es trafen sich 22 Alte bei Sonne und Pfälzer Wein auf dem Flugplatz von Speyerdorf.

Auch diese Mal konnte ein Neuer begrüßt werden: Rainer Gräbenteich hatte die Alters-Schallmauer durchbrochen. Die klassischen Disziplinen wurden in der Oldie-Version geworfen, und es gewann dieses Mal mit deutlichen Abstand Peter Umhauer vor Oliver Rau. Auf dem dritten Platz landete immerhin ein Ü 50-er: Bernd Schulgen. Das gemeinsame Abendessen war anfangs sehr harmonisch, wurde später aber sehr stark gestört. Etliche Gäste verschwanden, um sich sehr intensiv beim „Kröckeln“ im Nachbarraum zu vergnügen, kein besonders tolles Verhalten gegenüber dem Veranstalter.

Interessant ist eine Aufstellung, die ich in meinen Ü 40 – Unterlagen fand: das Turnier

kostete für mich und meine Frau:

130.- DM Benzin

150.- DM 2 Übernachtungen mit Frühst.

220.- DM Sonstiges

das macht als Summe 500.- DM!!!

(für die Jünger: ca. 250.- Euro)

Als Veranstalter des 9. Ü 40 drängte sich Martin Fothke ganz begeistert nach vorne, als der Termin aber näher rückte, war er verschollen. Am Telefon gelang es mir, Roland Kaiser zu überreden, der auch ein tolles Turnier auf Kunstrasen in Berlin-Spandau auf die Beine stellte. Neben den bewährten Disziplinen (Schnelles Werfen, Ausdauer 3 min., Position und Austr. Runde mit Holz) gab es ganz viel Spaß beim „Alten Sack“. Der Bumerang musste mit einem Kartoffelsack-Käscher gefangen werden!! In dem ansehnlichen Feld der 24 Teilnehmer konnte sich Uli Konzelmann als Sieger durchsetzen. Auf den Plätzen folgten Thomas Patzer vor Bruno Müller.

Und dann kam das Jahr 2000 und das 10. Ü 40 – Turnier. Dieses Jubiläum hatte ich mit wieder als Veranstalter reserviert und

lud nun zum 3. Mal in die Wedemark ein. Vielleicht ist dem einen oder anderen ja auch schon aufgefallen, dass man an der Jahreszahl erkennen kann, das wievielte Ü 40 dran ist, denn es fing mal 1991 an. Das war damals natürlich absichtlich so gelegt!!

Wieder am letzten Wochenende im Mai konnte unser Bürgermeister, den ich als Schirmherrn der Turniers gewinnen konnte (es gab dadurch einen Zuschuss!) insgesamt 27 Alte begrüßen und die Veranstaltung eröffnen.

Immerhin waren 7 Teilnehmer dabei, die schon beim 1. Ü 40 mitgemacht hatten:

25 Klaus-Dieter Franke und Uli Wegner, damals noch außer Konkurrenz wegen ihrer Jugend, sowie Martin Fothke (war wieder aufgetaucht), Eckard Mawick, Adam Müller, Klaus Zacher und ich. Zunächst schien alles wie gewohnt, das Schnelle Werfen und Ausdauer, aber bei Austr. Runde, Position und Jahrgangswerfen waren plötzlich Holz-Zweiflügler vorgeschrieben! Und jeder hatte auch noch solche Teile in der Tasche!

Wie es sich zeigte, war das auch eine gute Idee und es entsprach auch dem Grundgedanken, möglichst zu den ursprünglichen Geräten und Disziplinen zurückzukehren, damit sich besonders jene Werfer angesprochen fühlen, die eigentlich nicht an Turnieren teilnehmen möchten.

Einen besonderen Höhepunkt bot die Veranstaltung am Samstag Abend: schon in den Einladungsgesprächen hatte ich am Telefon nachgefragt, ob der eine oder andere nicht Lust hätte, einen Beitrag zur Unterhaltung und Auflockerung des Abends mitzubringen. (Fortsetzung folgt)

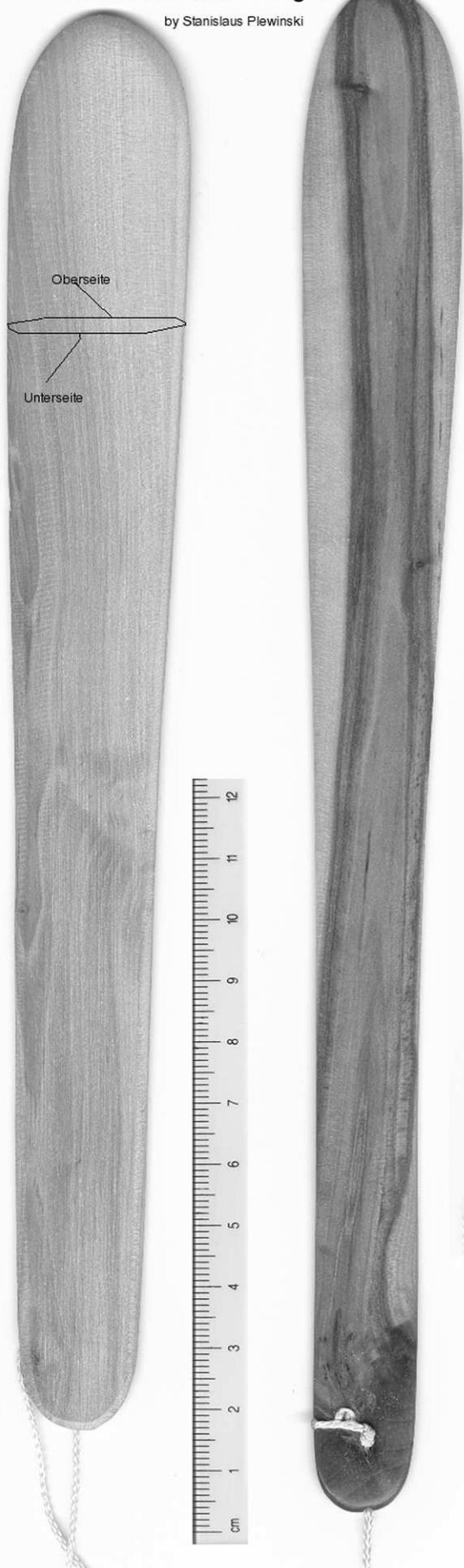


Bernd Zellmer

von links:  
Thomas  
Patzer, Uli  
Konzelmann,  
Bruno Müller

## Schwirrholz MTA-Flügel

by Stanislaus Plewinski



## Schwirrhölzer von Stanislaus Plewinski

Hier meine Erfahrungen zum Schwirrholz:

Da wäre zu erste einmal das Verhältnis von Breite zur Länge. Günstig für die Drehung ist, wenn die Form mehr längs als quadratisch ist und die Enden verjüngt sind. Ein Verhältnis von 1:5 bis 1:8 ist, denke ich, brauchbar.

Das Profil ist so, dass man, wie beim Bumerang, eine Vorderkante und eine Hinterkante feilt, das Holz dann dreht und an den gleichen Seiten, wie vorher, die Vorder- und Hinterkante macht; d. h. wenn die Vorderkante am Körper war, dann ist sie nach der Drehung auch am Körper. Die Dicke des Holzes ist bei dieser Größe etwa 5 mm.

Als Schnur verwende ich eine gewobene Drachen- oder Maurerschnur aus Polyester oder Nylon. Möglichst keine aus steifem Polyamid verwenden. Die wird beim Verdrehen so heiß, dass sie schmilzt und reißt. Man kann aber auch Hanfschnur benutzen.

Für die Anbringung habe ich quer bis zur Hälfte der Dicke ein 3 mm Loch gebohrt und in Längsrichtung frei Hand mit einem Akkubohrgerät einen Kanal von 1,7 mm. Hier wird die Schnur mit einem Knoten, der das Durchrutschen verhindert, befestigt.

Die Länge der Schnur ist so bemessen, dass das Holz mit waagrecht ausgestrecktem Arm den Boden nicht berührt.

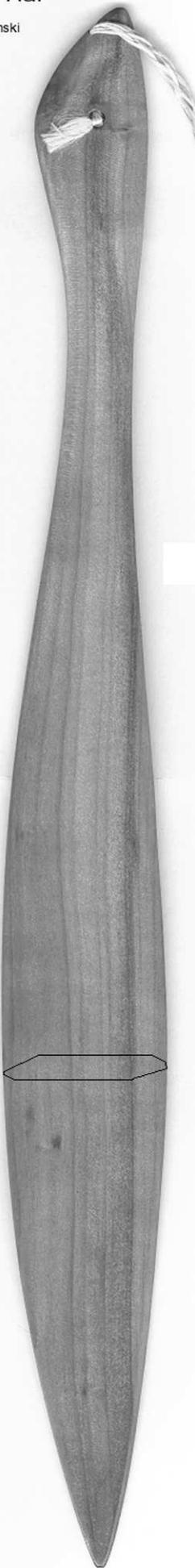
Zur Drehbewegung des Schwirrholzes: Man lässt das Holz mit erhobenem rechtem Arm herunter hängen und versetzt es mit der linken Hand nach innen in Rotation (also gegen den Uhrzeigersinn) und pendelt zuerst mit der Schnur, um die Drehung des Holzes beizubehalten. Aus dieser Pendelbewegung geht man dann in eine Drehbewegung gegen den Uhrzeigersinn über. Dann dreht man so lange weiter bis die Schnur verdreht ist und versucht die Rotation des Holzes umzukehren. Nun wird man mit der Drehbewegung bis fasst zu Stillstand langsamer und wartet ab, bis sich die Rotationsrichtung des Holzes geändert hat. Dann dreht man wieder schneller in gleicher Richtung weiter. Man dreht also immer in die gleiche Richtung, wird langsamer bis das Holz die Rotationsrichtung geändert hat und dreht dann wieder schneller, usw.

Das Holz bekommt einmal Auftrieb und dann wieder Abtrieb und verändert die Rotationsebene an der Schnur; und mit der Rotationsebene ändert sich der Klang des Schwirrholzes.

Beste Grüße  
Stanislaus

## Schwirrholz Hai

by Stanislaus Plewinski



# Antiquariat

## "Das Bumerang" von Oswald Faber Das erste deutschsprachige Bumerang-buch? Ein Bericht von Uli Wegner

Im letzten Info hat Alex die Neuauflage eines Büchleins von Mylius "Bogenschiessen" mit dem Anhang "Werfen mit dem Bumerang" vorgestellt, von dem ich vor Jahren ein Original ergattern konnte. Ich möchte den Artikel gern um ein paar inhaltliche Dinge ergänzen und vor allem auf eine eigenständige Veröffentlichung Fabers hinweisen.

Denn Oswald Faber aus Leipzig muss vermutlich mehr Würdigung erfahren, da er einer der Väter der deutschen Bumerangwerfergemeinde zu sein scheint. Abgesehen von dem beschriebenen Anhang hat er weitere Bumerangschriften verfasst und er besaß zudem eine eigene Turn-, Spiel- und Sportgerätefabrik mit einer - man höre und staune - "Vertriebsstelle für geprüfte Bumerangs aller Art". Seine Bumerangs ließ er ausschließlich durch die Firma Roithner & Co in Schweidnitz fertigen.

Faber hatte zu diesem Zeitpunkt bereits die eigene Schutzmarke "Kreisspiralflieger" als Markenzeichen gegründet, die in ihrem Logo sowohl Bumerangformen als auch Flugbahnen enthielt.

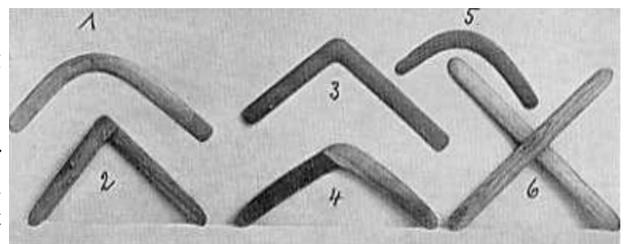
Das geht aus seinem Bumerang-büchlein "Das Bumerang", erschienen im Verlag "Die Landsassen" in Leipzig hervor. Diese Schrift enthält zum Großteil dieselben Abbildungen wie der von Alex vorgestellte Anhang, auch die Textinhalte sind überwiegend identisch.

Daraus lässt sich ableiten, dass die Veröffentlichung etwa zur Zeit des Buches von Mylius erschienen ist. Allerdings stellt Faber hier seine käuflichen Bumerangmodelle mit Namen und der jeweils dazugehörenden



Wurftechnik und der zu erwartenden Flugbahn vor. Seinen Bumerangs lag eine nummerierte Wurfanleitung bei. Auf einer Wurfanleitung verweist er dabei noch auf seine Schrift: "Das Werfen mit dem Rückkehr-Wurfholz".

Faber geht in "Das Bumerang" auch auf sportliche Wettkämpfe mit dem Bumerang ein. So wird unter "Dauerwurf" der heutige Langzeitflug beschrieben: "Die Kampfrichter stechen die Zeit ab vom Augenblick des Abwurfes an bis zur Zeit des Niederkommens auf den Erdboden". Von 3 Würfen gilt der beste, die Treffgenauigkeit (heute wäre MTA-100 vergleichbar) kann einbezogen werden. Hier stellt sich die Frage, warum es eigentlich die völlig offene Wettbewerbsform des Langzeitflugs (ohne Fang) in den letzten Jahrzehnten



V.  
Verschiedene Bumerangformen.

bei uns NIE gegeben hat bzw. warum sie nicht in die Regelwerke aufgenommen wurde. Schließlich wird lediglich bei dieser Regelung die reale Flugzeit des Bumerangs exakt erfasst und nicht durch einen Fang auf den letzten 2 Metern unterbrochen.



Falls weiteres Interesse an der Besprechung und Auswertung antiquarischer Literatur besteht, so lasst es mich wissen. So verwies Max Buchner in seinen Beiträgen zu Beginn des 20. Jahrhunderts bereits auf Bumerangflugzeiten von 28 Sekunden.

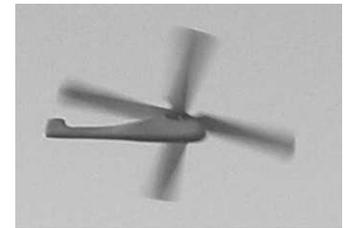
*Uli Wegner*

Kontakt: ulliwegner@t-online.de

Gerät selbst nachzubauen.

Der Heliboom besteht aus Rotor und Rumpf. Der Rotor ist aus einem 4-flügligen Bumerang aus 4mm Polypropylen gebaut mit 15 cm Flügelänge. Holz geht wohl auch, aber Poly lässt sich besser tunen. Das Profil ist relativ stark ausgearbeitet, dadurch erhält der Heli genügen Rotation und schwebt am Ende bis zum Werfer ("Pilot") zurück und stürzt nicht vorher ab. Man kann es sich aber auch leichter machen, und einfach einen Trickfangbumerang mit mindestens drei Flügeln verwenden, den man schon hat, der gut fliegt, aber nicht zu schade ist um ein kleines Loch durch die Mitte zu bohren. Er sollte eine Flügelänge von ca. 15 cm haben, dass er zum unten beschriebenen Rumpf passt. Das ist so ungefähr die Standardgröße.

Mit dem Rumpf ist es ein bisschen schwieriger. Ursprünglich war der Plan, den Rumpf aus Balsaholz herzustellen. Das liegt auch nahe, da der Rumpf möglichst leicht sein soll, sonst stürzt der Helikopter wahrscheinlich vor der Rückkehr ab. Von diesem Plan bin ich allerdings erstmal abgewichen, weil in meiner Werkstatt kein Balsaholz zu fin-



Wurfversuch ist die Befestigung des Rotors am Rumpf ausgerissen, und als das mit genügend Klebeband fixiert war, ist der Rumpf bei den weiteren Wurfversuchen immer weggeknickt, und hat dadurch so stark gebremst, dass der Heliboom noch weniger weit flog als bei den ersten Versuchen.

Also bin ich wieder beim ursprünglichen Plan angekommen: Rumpf aus Balsaholz. Für die Form und Gestaltung gibt es viele Möglichkeiten. Meine 20 cm lange Variante aus 15 mm Balsaholz mit Heckflosse ist hier abgebildet. Egal wie der Rumpf gestaltet wird, es ist wichtig, dass der ganze Rumpf gut gerundet wird, dass er nicht zu stark bremsst, und er sollte auch nicht zu groß sein. Entscheidend ist auch die Befestigung des Rotors am Rumpf. Den Befestigungspunkt des Rotors habe ich so gewählt, dass die Achse des Rotors

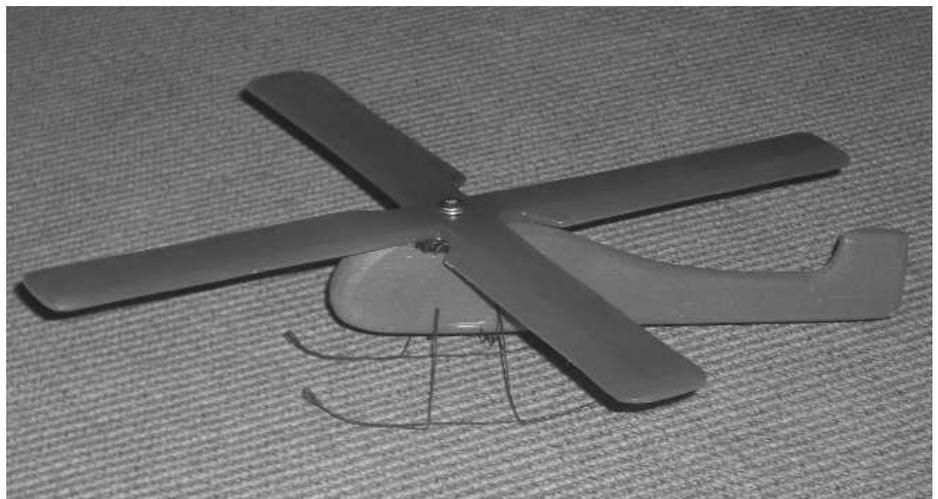
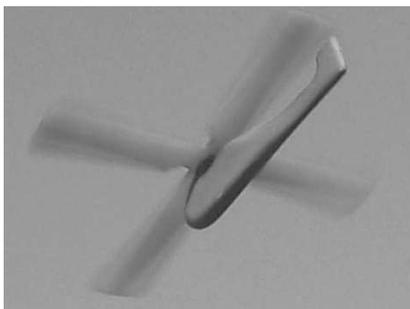
## Basteln

### Heliboom von Klaus Häbe

Vor ein paar Jahren hat irgendjemand, ich glaube es war Oli Thienhaus, einen Spielzeug-Hubschrauber, den er im englischen Toys'R'Us erstanden hat, auf ein Turnier mitgebracht. Ein dicker globiger Dreiflügler war auf einen Hubschrauberrumpf montiert. Sah komisch aus, aber durchaus mit großem Funfaktor.

Das Ding wird geworfen wie ein normaler Bumerang, und schwebt nach einer spiralförmigen Flugbahn bei etwas Wind zum Werfer zurück.

Im deutschen Toys'R'Us gab's das leider nie. Deshalb hab ich jetzt versucht das



den war, und ich keine Zeit und Lust hatte zum Baumarkt zu fahren. Also habe ich es mit 6mm Pappel-Sperrholz probiert. Das ist ja schließlich auch leicht..., aber nicht genug. Naja, der Heliboom hat dann natürlich exakt das vermutete Verhalten mit zu schwerem Rumpf gezeigt. Außerdem wurde die Vorwärtsgeschwindigkeit so stark abgebremst, dass er nach 15 Metern Gradeausflug wie ein Stein zu Boden fiel. Der zweite Versuch - schon etwas entmutigt und zweifelnd, ob das ganze überhaupt funktioniert - war mit einem Rumpf aus Wellpappe. Das ist sicher leicht genug. Aber gleich beim ersten

leicht nach vorne geneigt ist zum Rumpf, so wird sichergestellt, dass der Rotor nicht gegen die Heckflosse oder den Rumpf schlägt. Ich habe den Rotor, durch den in der Mitte ein nicht zu großes Loch gebohrt wird, mit einer 40 mm langen Schraube auf den Rumpf geschraubt. Damit die Rotation des Rotors nicht zu sehr gebremst wird, habe ich zwischen Schraubenkopf und Rotor eine kleine Unterlagscheibe gemacht, und auf dem Rumpf habe ich einen Kronkorken festgeklemmt, so hat der Rotor eine glatte Auflagefläche und läuft gut.

Geworfen wird der Heliboom wie ein normaler Trickfangbumerang. Kräftiger Wurf, senkrecht und leicht nach oben. Er verträgt keinen bis mittleren Wind.

Es ergeben sich traumhafte Flüge mit genauer Rückkehr.  
Ich habe mir aus Draht Kufen für den

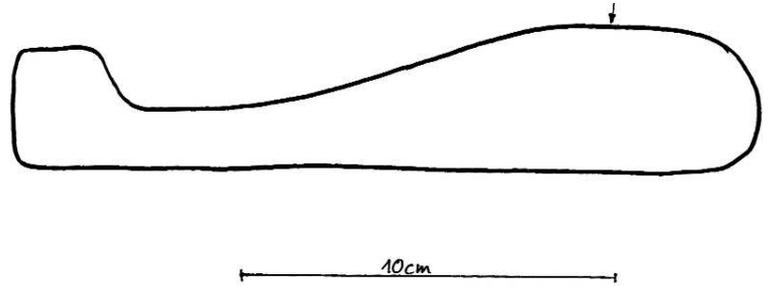
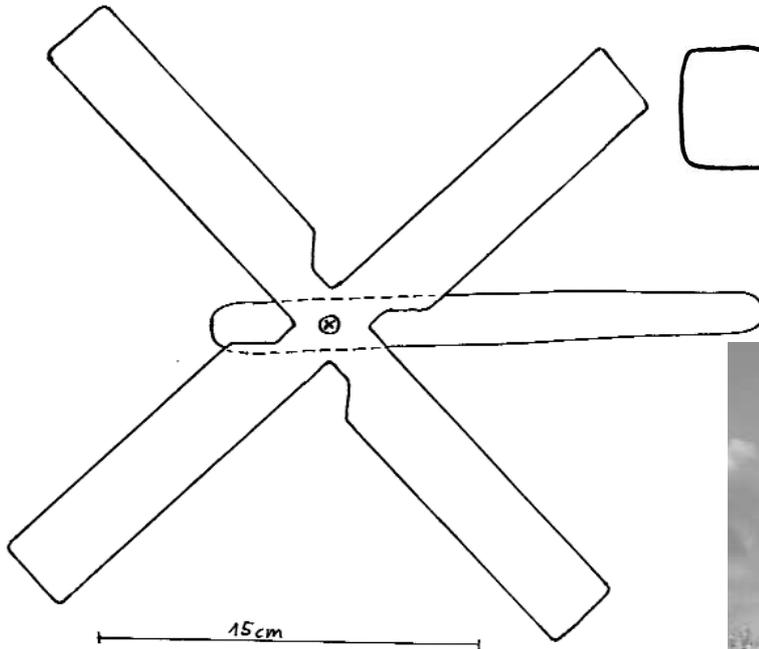
Heliboom gebaut. Die sind aber nur zum Hinstellen und Fotografieren und nicht für den Flug, sie würden zu stark bremsen.

Viel Spaß damit!

Anmerkung der Redaktion:

Auf der DM in Tossens hat Klaus die hervorragenden Flugeigenschaften des Helibooms demonstriert. Wirklich Klasse!

Der linke Bauplan ist ca. um ein Drittel verkleinert und der rechte Bauplan ca. um die Hälfte.



## Meine Lieblinge von Rainer Rohloff

### 1. Möbius von F.Frost

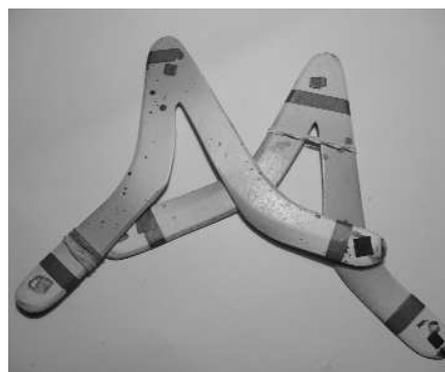


Mein erster Bumerang. Wurde mir auf einer Schülermeisterschaft geklaut. Inzwischen habe ich ihn häufig als Geschenk/zum Verkauf gebaut. Für mich ein idealer Anfängerbumerang, den ich als erstes von meinen Schülern bauen lassen, da er keine große Wurfkraft erfordert und ein schönes Flugbild hat.

### 2. Fuzzy von A.Heckner

Trotz vieler Versuche mit anderen Modellen komme ich bei Accuracy

immer wieder auf ihn zurück. Er erfordert beim Abwurf Fingerspitzengefühl und ich muß mich zu Saisonbeginn jedes Mal auf einen



lockeren Abwurf einstellen. Zuviel Krafttraining schadet da nur. Dass ihn einige Werfer auch für die Australische Runde benutzen zeigt wie variantenreich dieses Teil sein kann.

### 3. MTA von J.Romblad.

Als es in der Bumerangwelt oder im Info hieß "Jonas baut wieder" habe ich mal 3 Stück erstanden, kam aber nicht damit zurecht. Nr.1 tausche ich gegen ein Doubling-Pärchen (Sowas hatte ich damals noch nicht.) Nr. 2 entschwebte

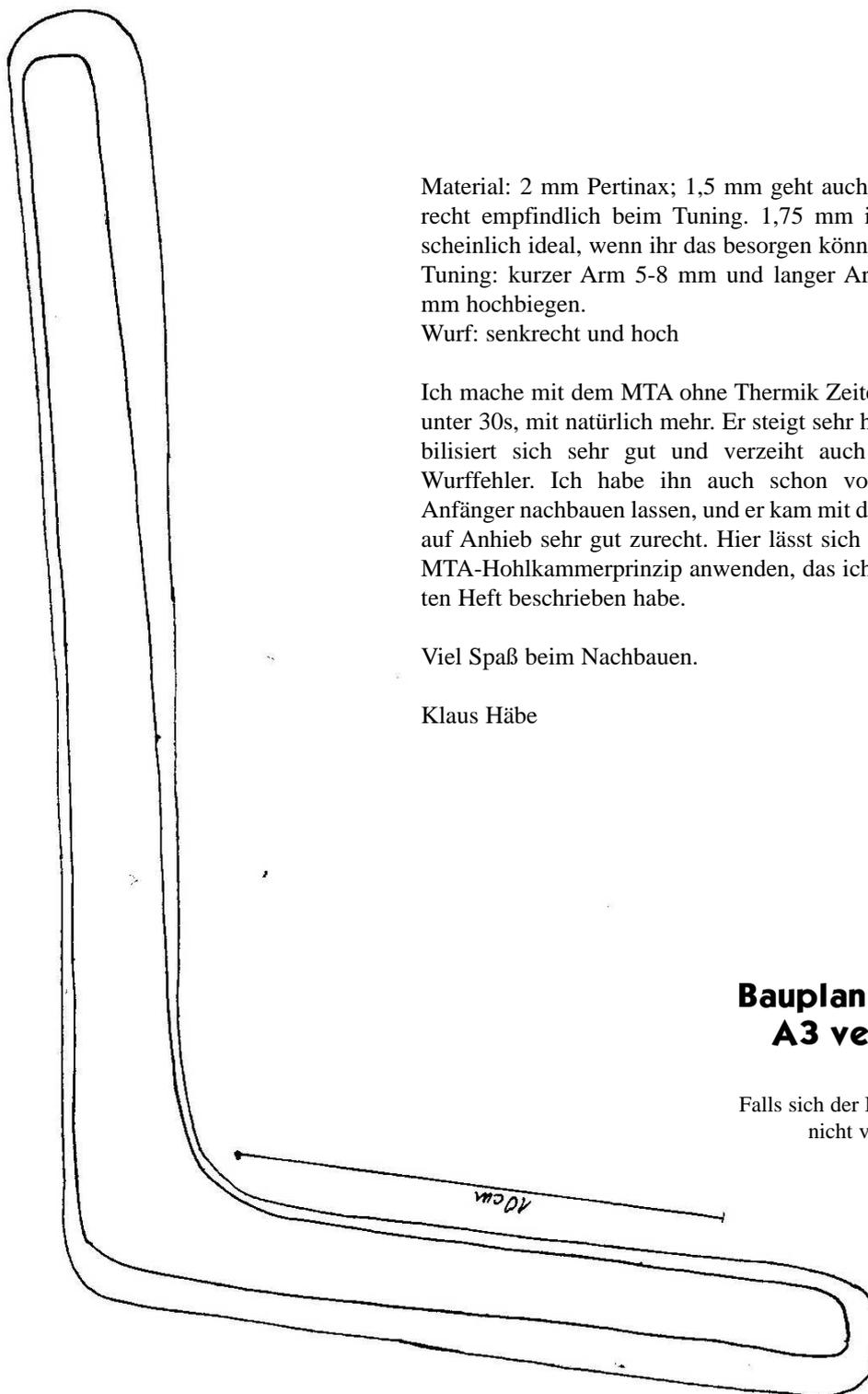
über eine Trabrennbahn in ein großes Waldstück. Ich konnte nur hinterhertragen, begeistert und entsetzt zugleich. Das können alle die es mal erlebt haben



sicher nachfühlen. Inzwischen gibt es vergleichbare gute Varianten. Und so halte ich meinen letzten Romblad in Ehren.

# MTA Short

## Design: Klaus Häbe



Material: 2 mm Pertinax; 1,5 mm geht auch, ist aber recht empfindlich beim Tuning. 1,75 mm ist wahrscheinlich ideal, wenn ihr das besorgen könnt.

Tuning: kurzer Arm 5-8 mm und langer Arm 10-15 mm hochbiegen.

Wurf: senkrecht und hoch

Ich mache mit dem MTA ohne Thermik Zeiten knapp unter 30s, mit natürlich mehr. Er steigt sehr hoch, stabilisiert sich sehr gut und verzeiht auch grobere Wurffehler. Ich habe ihn auch schon von einem Anfänger nachbauen lassen, und er kam mit dem MTA auf Antrieb sehr gut zurecht. Hier lässt sich auch das MTA-Hohlkammerprinzip anwenden, das ich im letzten Heft beschrieben habe.

Viel Spaß beim Nachbauen.

Klaus Häbe

**Bauplan von A4 auf  
A3 vergrößern.**

Falls sich der INFO Kopier-Experte nicht verrechnet hat.

# Regeln? Wozu??

von Ulrike Baumann

Die Diskussionen im DBC Webboard zu unseren Regeln haben mich dazu bewogen, hier einige Zeilen zu diesem Thema nieder zu schreiben.

Regeln, wozu brauchen wir sie eigentlich? Sind wir nicht ohne sie besser dran? Wir könnten einfach tun und lassen, was uns gefällt. Was soll dieses stupide an der 20m Linie stehen und Arm heben? Das macht doch keinen Spaß, da feuere ich doch lieber meinen Kumpel am Nebenkreis an. Ob ein Bumerang 19 oder 20m fliegt, wen stört's? Warum soll ich einem Neuling beim Werfen zu schauen, wenn doch nebenan der Weltmeister wirft? Ob der Neuling jetzt den einen oder anderen Punkt mehr oder weniger hat, das macht doch eh nichts aus! Und dann immer dieses öde Zeitnehmen! Als ob das irgendetwas bringen würde, wenn da drei Zeiten sind antatt einer. Davon wird das Ergebnis auch nicht besser. Was sollen auch diese strikten Ablaufregularien immer? Es lebe die Spontanität! Heutzutage muß man für alles gewappnet sein! Wenn einer nicht für alle Disziplinen gerüstet ist, ist das doch sein Problem! Selbst schuld, wenn er sich auf die Ausschreibung verläßt! Auch wenn er nur für einen Tag kommt. Und überhaupt, kann nicht einfach jeder das werfen, was ihm Spaß macht? Wenn ich jetzt kein Bock auf Endurance habe, kann ich doch erstmal Trick Doubling werfen. Das dauert genau so lang und für die Doubler ist gerade der optimale Wind! Und auch diese komischen Einwurfregelungen. Was soll der Stress? Wer braucht denn das? Laßt uns doch einfach so lange werfen, wie wir wollen. Irgendwann sind alle warm und es geht los. Das hier ist schließlich unsere Freizeit! Außerdem ist das Regelwerk eh viel zu kompliziert! Wer soll sich diesen trockenen Schinken denn freiwillig durchlesen? Was soll diese ganze Bürokratie? Wir wollen Spaß! Das muß man doch alles nicht so genau nehmen! Oder doch?

Ist das vielleicht doch nicht das Schlaraffenland?

Für mich definitiv nicht. Regeln haben für mich nicht unbedingt etwas mit Knüppeln zwischen den Beinen zu tun. Leider gibt es immer Ausreißer; die stehen hervor und verführen uns zu der

Annahme, alle Regeln seien so. Der Sinn von Regeln liegt aber doch ganz woanders. Ziehen wir mal den Wahrig zu Rate und schauen, was Regel/Regelung bedeutet: "Kontrolle und Korrektur eines sich ständig wiederholenden Ablaufs, so daß ein konstanter Wert erhalten bleibt." Ein konstanter Wert! Das finde ich gut. Endlich einmal etwas, worauf ich mich verlassen kann. Eine konstante Meßplatte, d.h. alle Bumerangs gehen mind. 20m, egal wer wirft. Ein konstanter Ablauf, d.h. ich kann leider am Samstag nicht mitwerfen, werde mich aber trotzdem anmelden, denn am Sonntag wird meine Lieblingsdisziplin geworfen: "Trick-Doubling". Eine konstante Ergebniserfassung, super, selbst, wenn ein Zeitnehmer oder Fängezähler mal schläft, es gibt noch andere, die da sind, damit meine Leistung auf jeden Fall korrekt aufgenommen wird.

Und es gibt ein Regelwerk, das mindestens für eine Saison konstant ist. Es besteht gerade mal aus 14 Seiten und gibt mir einen Überblick über alle Disziplinen. Als Turnierneuling kann ich mir schnell ein Bild darüber machen, wie so ein Turnier wohl abläuft und was mich erwartet. Wenn mir unbekannte Worte begegnen, kann ich kurz einen Blick ins integrierte Wörterbuch werfen und schon weiß ich, worum es geht. Falls ich als Turniererefarener mal nur kurz etwas nachschlagen möchte, führt mich das Inhaltsverzeichnis schnell zum Ziel. Moment mal, dann ist das Regelwerk ja gar kein aufgeblähtes Monstrum mehr, um das man einen großen Bogen machen muß! Welch ein Glück!

Desweiteren sind da konstant 5 Mitglieder im DBC, die die Regelkommission bilden. Die stehen mir immer mit Rat und Tat zur Seite. Egal, ob ich ein Turnier organisiere, einen Hauptschiedsrichter brauche, fragen zu den Regeln habe oder wissen will, wo ich mich mit meinen Leistungen in der deutschen Werferschaft einordnen kann. Auch meine Ideen und Verbesserungsvorschläge finden Gehör, denn für Korrekturen und Ideen ist immer Platz. Zusätzlich haben die Regelkommissare einen Blick auf alles, was im Club so vor sich geht und setzen sich für Gleichheit und Gerechtigkeit ein. Wir alle als Mitglieder dieses tollen gemeinnützigen Vereins sollten uns die Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, ein respektvoller und freundlicher Umgangston sowie Achtung gegenüber

den Gefühlen, Ansichten und Bedürfnissen der Mitmenschen wieder auf die Fahnen schreiben. Dann sind die Regeln plötzlich nicht mehr Schikane und Einschränkung unserer persönlichen Freiheit, sondern unterstützen uns, ein gutes freundschaftliches Klima im Club zu erhalten.

In diesem Sinne, Ulrike.

*Ulrike Baumann*

## Wie man ohne viel Aufwand einen Bumerang-Workshop im eigenen Urlaub veranstaltet.

von Gerd-Jürgen Ludwig

Wenn Bumeranginteressierte den Weg zu uns nicht finden, dann kommen die DBCler -auch während Ihres Urlaubs- zu Ihnen!

Ziemlich coole Idee, wie ich finde, deswegen hier die kleine Notiz der Idee ggf. zum nachmachen geeignet. Gerd-Jürgen Ludwig, umtriebiger "Workshopper" in Sachen Bumerang aus Hamburg berichtete im Vorfeld zur JHV, dass er bei seinem letzten Nordseurlaub in Friedrichskoog einen Workshop veranstaltet hat. Er wollte auch dort das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Im Vorfeld gab es ein paar Telefonate mit der Tourismuszentrale Friedrichskoog in Sachen Bumerangworkshop und schon gings los! Reizvoll daran ist, dass die Tourismuszentrale die Werbung vor Ort gemacht hatte und der Kurs dementsprechend voll besetzt war.

Er selbst hatte viel Spaß, die Teilnehmer ebenfalls. In relaxter Urlaubsstimmung wurde einen Tag lang so mancher Bumerang fertig gestellt und eine Flugprobe unterzogen. Hoffentlich war auch der Wind "achtern Diek" gnädig mit den Teilnehmern. Mit dem Mitbringen seines Materials und seiner Anwesenzeit vor Ort, hielt sich sein Aufwand in Grenzen. Auf diese Weise wurden mal wieder die Bumerangs unters das Volk gebracht! Vielen Dank für die gute Idee.

**Mallorca Round 2006**

**von Georgi Dimantchev**

Erstes Bumerang Turnier auf der Paradies-Insel (28.-29.10.06, Palma de Mallorca)

Der Organisator ist Todor Enev - Toncho in Bulgarien geboren, seit 7 Jahren Einwohner von Mallorca.

Noch 2003 begann er auf der Insel Bumerangs zu werfen. Im Frühling 2006 hat er mit zwei Freunden - Ramiro de Palleja aus Uruguay und Dario Diaz aus Argentinien den Bumerang Club "Virazon" in Port Alcudia gegründet und regelmäßig dort auf dem Strand zu trainieren angefangen. Durch Bumerangworkshops mit Schülern haben die Virazons S'Institut als Sponsor für das Turnier "gewonnen" und damit den Wurfplatz und die Preise gesichert.



**"Toncho" und Patrice Castel**

Als Wurfplatz diente das ca. 60x100 m grosse Sportgelaende des "San Feran" Sportkomplexes in Palma. Das Wetter am 28./29.10. Wochenende war nahezu perfekt zum Bumerang-Werfen: Lufttemperatur 25-30 Grad und 1-2 m/s regelmäßiger Wind. Zum Turnier kamen 10 Werfer aus Bulgarien, Frankreich und Spanien. Anders gesehen, es warfen Leute aus 6 Nationen - Argentinien (1), Bulgarien (2), Frankreich (1), Kolumbien (1), Spanien (4) und Uruguay (1)! Eine Dame auf dem Wurfplatz hatten wir auch!! Obwohl die Mallorca Round 2006 für den Virazon Club das erste Turnier war, stimmte die Organization in allen Aspekten. Am Samstag wurden 4 Disziplinen geworfen - Accuracy 100, 2 Runden Fast Catch, Australian Round und Trick Catch/Doubling, am nächsten

Vormittag - die restlichen zwei - MTA 100 und Endurance. Als Schiedsrichter war Patrice Castel tätig und das reichte als Garantie, dass alles nach dem Official Rulebook durchgeführt wurde. Die Turnier-Resultate sind überhaupt nicht schlecht - sie sind nah zu den durch-



schnittlichen weltweiten Ergebnissen. Die zwei besten Werfer von beiden spanischen Turnieren (von Ignacio Arregur in Madrid organisiert und im Oktober 2005 und Mai 2006 durchgeführt) - Alejandro Palacio und Tontcho warfen sehr begeistert und stark. Das Paar aus Barcelona - Javi Ortiz und Rakel Espada haben alle überrascht - obwohl sie weit entfernt von Kollegen alleine Bumerangs bauen und werfen, zeigten sie sich auch als gute Wettkämpfer. Mit den "letzten Kraftreserven" nach dem Werfen in Japan bei der Weltmeisterschaft 2006 ist Teo Zaragoza vor Patrice Castel in der Gesamtwertung gelandet. Patrice hat aber uns allen gezeigt, dass einige LMI&Fox Bumerangs auch für Turnierwerfen passen, natürlich, erst nachdem sie richtig modifiziert werden. Ein richtiges Publikum hatten wir leider nicht, obwohl Tontcho seit Tagen auf so vielen Schaufenstern in Palma Werbungen geklebt hatte. Die Medien waren aber beide Tage da - Presse (auf Spanisch und auf Deutsch), Fernsehen und Radio auch! Über das Bumerang-Werfen/Fangen als Sport wissen schon sehr viele Leute auf der Insel.

Der ganze obenliegende Text sieht aus mehr als "fuer das Protokol" geschrieben. Jetzt noch ein Paar Worte mehr "vom Herzen". Ich kenne Tontcho seit ein Paar Jahren. Am Anfang schickte ich ihm ein Paket mit einem "For Fun" Bumerang und mehreren Bauplänen zum Selbstaustausprobieren, später auch Wettkampfgeräte und Regelbuch. Er besitzt nicht das im Mittelmeer so verbreitete "Manjana, amigo! Manjana..."-Syndrom. Im Gegenteil - er ist von der Natur mit organisatorischem Können so begabt und vom Bumerangvirus so ange-

steckt, dass er schon plant die Mallorca Round jedes Jahr im Frühling oder Herbst (im Sommer ist es auf Mallorca fuer Wettkampfwerfen einfach zu heiss) durchzuführen. Mit Sicherheit möchte er in ein paar Jahren eine Europa- oder sogar eine Weltmeisterschaft auf Mallorca organisieren. Die Bumerang-Welt kann schon darauf warten.

Und zum Schluss etwas persoenliches - Mallorca Round 2006 war das erste Turnier, das ich in meiner 16-jährigen "Sportentwicklung" gewonnen habe, ausser den zwei von allen drei Bulgarian Boomerang Nationals (1995-97, Sofia). In meinem Alter von fast 50 Jahren und bei einer so jungen und sportlichen Konkurrenz ist das "auch nicht schlecht"! Die Erklärung ist sehr einfach - mit den Jahren bin ich nicht viel stärker geworden, etwas habe ich aber gelernt - weniger Fehler zu machen... Etwas anderes ist eigentlich viel wichtiger für mich: ich hatte und habe weiter noch die Moeglichkeit mein ganzes Know-How in den Bereichen Bumerang-Club-Organisation und Bumerang-Bauen-Werfen-Wettkämpfen Tontcho und allen Virazon Mitgliedern zu weiterzugeben, was ich in Heimat-Bulgarien leider nicht schaffen konnte. Noch weiter in diesem Sinne: die gute Resultate von Ramiro und Dario, die ich ein Paar Tage vor dem Turnier trainiert habe, sind für mich wertvoller als meine eigenen.

Nächstes Jahr fliege ich bestimmt wieder nach Palma - zur Mallorca Round 2007. Und nicht nur, um das Turnier wieder zu gewinnen, sondern mehr dafür - noch einmal auf der Paradies-Insel Bumerangs mit guten Freunden zusammen zuwerfen und die seltsame Atmosphäre noch einmal zu genießen...

*Georgi Dimantchev  
Sofia*



**Turniersieger Georgi**

Gerrit: Wir haben Toncho auf der EM in Wales kennen gelernt. Er hat uns ein paar Zeilen zum nächsten Mallorca Turnier geschickt. yy

Hola zusammen,

nachdem ich auf der EBC 07 mit ein paar deutsche Werfer über Mallorca Round 07 gesprochen habe und ziemlich viel Spaß gehabt, ist mir klar geworden, daß viele von Euch schon über der Mallorca Round 07 gehört haben, aber die Details kannte niemand.

Das und das große Interesse von fast allen haben mich über diese Artikel entschieden!

Für MR 07 haben wir was anderes gedacht und der Turnier etwas, so zu sagen auf "mallorquinisch" anzustellen! Dafür haben wir über einen typisches mallorquinisches country Haus mit eigenes Feld, direkt vor die Veranda, und ein großes Pool, wo wir zwischen die Disziplinen erfrischen können! Dazu kommt die exzellente mediterrane Küche für Mittagessen (Vorspeise, Hauptspeise, Nachtisch, Kaffee und natürlich Wasser und Rotwein) und abends besonderes grillen argentinisches Art.

Das Feld erlaubt zwei 20m kreise und 1 Aussi 40m. Das und die Schlafgelegenheit begrenzt die Zahl von Werfer auf 20-23, Hälfte davon haben schon bei mir bestätigt!

Als Anerkennung unsere Mühe in Bumerangfeld auf Mallorca und Spanien überchapt, der Präsident der IFBA - Maurizio Saba, hat mir persönlich seinen Teilnahme für MR07 betätigt- etwas worauf wir ganz stolz sind!

Das Haus besteht von 3 Wohnungen, die um das Pool kreisen, jeder mit eigens Bad/äder Klimaanlage und Heizung, TV, ADSL. In jede Zimmer sind 2 Betten, der Rest werden Luftmatrasen. Zehlmöglichkeit bestat natürlich auch! Das nächste Dorf ist 1 min von das Komplex entfernt, es ist praktisch am Randes des Dorfes, und Flughafen und Hafen shuttle ist auch dabei!

Für mehr Information bitte die WEB: [www.bumerangclubvirazon.com/](http://www.bumerangclubvirazon.com/)

[html/mr07.html](http://html/mr07.html) [info@bumerangclubvirazon.com](mailto:info@bumerangclubvirazon.com) antworte ich persönlich gerne!

*Toncho  
BC VIRAZÓN  
Mallorca*

Hier unsere Mitglieder:

**Lothar unser erfahrener Regelkommissar:**



geboren am 12.01.1955 in Rheinhausen/Duisburg.  
Beruf: Tischler + Innenarchitekt, z.Zt. ohne festen Job.  
Seit 1992

wohnhaft in 32049 Herford, wirft seit 1995 Bumerangs.

1. Saison 1996

Ulli Wegner, ehemals Sportdozent an der Uni Bielefeld, hat damals Bumerang-Kurse mit Sportstudenten in der Tischlerwerkstatt des Oberstufen-Kollegs (der Uni angegliedert), dessen Werkmeister ich war, durchgeführt.

So wurde ich rein zufällig mit diesem Thema konfrontiert und fand es äußerst interessant.

Als Ulli mir erzählte, daß der Bumerangssport tatsächlich als Leistungssport, von einigen wenigen zwar, aber mit Disziplinen und Rangliste, betrieben wird, war ich als ehemaliger Fussballer vollauf begeistert.

Mein Ehrgeiz war geweckt. Endlich wieder nach 10-jähriger Pause einen neuen Freizeitsport gefunden zu haben, fand ich prima und habe dies anscheinend auch gebraucht. Also stürzte ich mich sofort auf die Arbeit,

denn als solche muss man es bezeichnen, wenn man einen neuen Sport "von der Picke" auf lernen will:

Bauen, Werfen, Bauen, Werfen... Fangen. Und dann noch 6 verschiedene Disziplinen. Der Faszinationsfaktor, der mich immer wieder auf die Wiese zog, war die Tatsache, etwas wegzwerfen mit der Absicht es wieder zu fangen.

Also bin ich bis heute leidenschaftlich dem Bumerangssport verschrieben.

Seit wann ich in der Regelkommission tätig bin, weiß ich ehrlich gesagt nicht mehr so genau. Angefangen habe ich noch mit Ellen, Micha, Olli T., und Günter... lang ist's her....

Auf jeden Fall habe ich den Spaß an diesem außergewöhnlichen Sport (auch als RK-Mitglied) noch nicht verloren. Ich hoffe auf viele weitere Jahre im Kreis der Bumerang-Szene möglichst auch als aktiver Werfer.

# Team Vorstellung

## Die neue Regelkommission - Fünf von uns

Auf der letzten Jahreshauptversammlung des DBC wurde die Regelkommission neu gewählt. Der alte Ha(a)se und die neuen Regelkommissare möchten die Gelegenheit nutzen, sich kurz vorzustellen:

Wir haben unsere Arbeit im Dezember letzten Jahres aufgenommen. Das erste Resultat könnt Ihr im Internet auf der Startseite begutachten: "Das aktuelle Regelwerk 2007".

Im Laufe der Saison stehen wir Euch gerne bei der Einhaltung der Regeln vor während und nach einem Turnier zur Verfügung, damit möglichst alle geworfenen Disziplinen für die abschließende Rangliste gezählt

werden können. Bei der Erstellung der Rangliste wird uns Paul Gajski weiterhin unterstützen. Zunächst war es uns sehr wichtig, das überarbeitete Regelwerk vor Saisonbeginn zu veröffentlichen. In einem weiteren Schritt werden wir uns um die Aktualisierung des Bumerang-Leistungsabzeichens kümmern. Wir werden einige Überlegungen zum "Indoor-Regelwerk" anstellen und uns mit dem Thema "Bestrafungssystem" befassen. Falls Ihr Ideen, Wünsche oder Fragen habt, stehen wir gerne zur Verfügung. Auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne Saison 2007.

## Alex unser Teamweltmeister:



Hi, ich bin Alex, 29 Jahre alt und im wahren Leben Assistenzarzt in der Allgemeinchirurgie in Berlin. Viele kennen mich bereits als einen der

Info-Redakteure. Ich werfen seit 13 Jahren und meine Faszination ist ungebrochen. Vor allem lockt mich der sportliche Aspekt, aber das ist wohl kein Geheimnis. Vorne weg, Endurance. Sportlich geht's auch bei anderen Hobbys zu, aber ich kenne keines das so vielschichtig und familiär ist wie Bumerangwerfen.

Warum gerade die Regelkommission? Ich wollte schnell zu Ruhm und Geld gelangen! Scherz beiseite. Wer viele Wettkämpfe besucht, merkt schnell, wo es hakt und genau da fängt unsere Arbeit an. Ein Ziel wäre das internationale Regelwerk, an dem sich alle Nationen orientieren. Dennoch bin ich kein absoluter Regelverfechter und finde dass die Kirche manchmal im Dorf bleiben sollte.

## HaGü unsere unkaputtbare Bumerangwerbetrommel:



Gestatten: Hagü, eigentlich HANS GÜnter, und den Nachnamen tut sich auch keiner an, o d e r ? Nikolayczyk :-)

Also, bleiben wir einfach bei

HaGü, passt immer, nicht zu verwechseln mit HaGe Hoffmann... aber das ist eine andere Geschichte!

Weder Single noch verheiratet, sondern (hoffentlich) irgendwo auf dem Weg dazwischen. Zumindest bin ich froh, dass meine Claudi mein in ihren Augen oft sehr seltsames Hobby/ Sport unterstützt. Claudi, ich liebe Dich, nicht nur dafür!

Es gibt natürlich noch ein Leben neben dem Bumerang, das beinhaltet zum Beispiel meine (Spiel-) Würfelsammlung mit geschätzten >7000 Stück, verschiedene, wohlgeerntet! Wenn mich im Sommer der Heuschnupfen nicht allzu

sehr plagt, trete ich sehr gerne in die Pedale meines Liegerads, feier gerne, esse gerne gut, und genieße die Vorzüge, die eine Großstadt wie Köln bietet. Und mein Geld verdiene ich damit, dass ich gegen Versicherungen arbeite, als freier Makler.

Mit einigem Erstaunen musste ich feststellen, dass ich jetzt schon im 21. Jahr Bumerangs baue und werfe, damals, Herbst 1987, die Hobbythek war schuld, wie bei einigen von uns. Turniere besuche ich allerdings erst (?) seit 1994, da ist eindeutig Günter Möller schuld! :-)

Turniere an sich machen mir viel Spaß, eine richtige Lieblingsdisziplin habe ich allerdings nicht. Sagen wir mal so, FAST jede hat für mich ihren Reiz, sonst könnte man ja auch NUR ein Turnier bestreiten mit entweder FC, AR oder MTA...

Naja, und ich bin jetzt in der RK, weil ich was bewegen wollte. Das Regelwerk erschien mir auch zu... kompliziert... Ich hoffe, meinen Beitrag dazu leisten zu können, dass die Diskussionen kleiner und Entscheidungen exakter werden. Mal sehen, ob ich das schaffe, bin zuversichtlich!!!

## Ulrike unsere Powerfrau



Hallo liebe Bumerangfreunde, ich bin eine der (leider) raren aktiven Frauen im Bumerangsport. Im Jahre 1999 bin ich nach München gekommen. In

dieser großen Stadt habe ich ausgerechnet zuerst Bumerangwerfer kennen gelernt. Sie nahmen mich auch gleich mit zum ersten Turnier in den Niederlanden. Ich kann mich noch genau an meine erste Endurance-Runde erinnern. Der Wind war sehr stark und es regnete. Einige Werfer verzichteten auf eine Teilnahme am zweiten Tag aber ich dachte, wenn ich schon mal hier bin, dann werfe ich auch mit! Mein Bumerang fand das nicht so toll! Er zeigte zwar Rückkehrtendenzen, aber an Fangen war nicht zu denken. Als ich schon ganz außer Atem war, setzte der Bumerang auch noch auf und rollte zu einem anderen Kreis hinüber. Also dachte ich mir, dann nehme ich einfach den anderen Bumerang, der noch im Bull's eye liegt. Auf einmal fingen alle an zu rufen: "Nein, Du mußt den anderen Bumerang

holen, vorher darfst Du nicht weiter werfen!" Na, Klasse! Also rannte ich los. Nach diesem Wochenende wusste ich, wie anstrengend Bumerang werfen sein kann!

Nachdem ich meine Diplomarbeit im Bereich Elektrotechnik geschrieben hatte, stieg ich weiter in die Bumerangszene ein. Ich half Paul, meinem Freund, bei Turnierauswertungen und der Erstellung der Rangliste, unterstützte bei der Ausrichtung von Turnieren in München, nahm an EMs und WMs teil und schrieb eine Turnierorganisationshilfe.

In der Regelkommission wollte ich gerne mitarbeiten, da mir das Regelwerk zu kompliziert und vieldeutig schien. Mit einem klaren eindeutigen Regelwerk möchte ich die Regeln wieder populär machen. Aus meiner Sicht haben die Regelverstöße der letzten Jahre den guten Ruf des DBCs geschadet. Einige der langjährigen DBC Mitglieder haben den Verein verlassen. Gegen diesen Trend möchte ich mit meiner Arbeit wirken.

Die Energie für diese Arbeit hole ich mir auch noch vom Volleyball und Hornspielen und von ausgedehnten Sparziergängen (am liebsten am Meer).

## Klaus unser EM-Erfahrener:



Ich arbeite als Entwicklungsingenieur, bin verheiratet und habe 3 Kinder. Ich werfe seit 13 Jahren Bumerang und habe vor 10 Jahren an meinem ersten

Turnier teilgenommen. Meine Lieblingsdisziplin war früher Accuracy (ja das gibt's). Inzwischen werfe ich aber lieber Fast Catch, das ist wesentlich spannender. (außerdem bleibt man im Idealfall einfach stehen, muss sich nicht ständig bücken und macht sich den Hintern nicht dreckig ;-)

Ich habe mich in die RK wählen lassen, weil ich mich im DBC engagieren wollte, und weil ich die Arbeit spannend finde (außerdem habe ich Regelungstechnik studiert). Mein Ziel sind einfache, verständliche und praxisnahe Regeln, die die Veranstalter, Teilnehmer und Schiedsrichter unterstützen und nicht verwirren.

---

# Einladung zur **DBC-Jahreshauptversammlung 2007**

## Sonntag, 2. Dezember 2007

### Köln am Rhein, Stadtteil Deutz

### Beginn: 10.00 Uhr

Wann? Von 10:00 - 17:00 Uhr am Sonntag, dem 2. Dezember 2007

Wo? In Köln am Rhein, Stadtteil Deutz

Wo genau? In der Jugendherberge Köln-Deutz, Tagungsraum 'Tunis'.  
Evtl. Übernachtungen müssen in Eigenregie geklärt werden.

Jugendherberge Köln-Deutz - City-Hostel  
Siegesstr. 5  
50679 Köln  
Tel: +49 (0)221-814711  
Fax: +49 (0)221-884425  
koeln-deutz@jugendherberge.de  
<http://www.jugendherberge.de/jh/rheinland/koeln-deutz/>

Lage und Anreise:  
<http://www.jugendherberge.de/jh/rheinland/koeln-deutz/lage/index.shtml.de>

#### **TAGESORDNUNG der JHV:**

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Wahl des Protokollführers
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Berichte
  - 5.1. Vorstand
  - 5.2. Kassenprüfer
  - 5.3. Regelkommission
  - 5.4. Internet-/Info-Redaktion
6. Sportergebnisse und Rangliste 2007
7. WM 2008 in Seattle/U.S.A.
8. Veranstaltungsplanung 2008
9. Anträge
10. Verschiedenes

Hinweis: Anträge an die Mitgliederversammlung müssen mindestens eine Woche vor der JHV schriftlich beim ersten Vorsitzenden eingegangen sein.

Bitte kommt zahlreich! Der Versammlungsort ist für alle gut erreichbar!

Bitte anmelden, wer kommt  
(wegen Frühstück u.s.w.) bei: Günter Möller  
Rapunzelweg 19  
41541 Dormagen (Zons)

Tel.: 02 133 – 53 15 93  
Handy: 01 72 – 99 23432  
eMail: [guenter.moeller@bumerangclub.de](mailto:guenter.moeller@bumerangclub.de)

Wir sehen uns in Köln!

Günter Möller  
Präsident  
Deutscher Bumerang Club e.V.

# Die Rangliste

1	Fridolin Frost	M	5	8,178118721
2	Alexander Opri	M	4	10,72758686
3	Oliver Thienhaus	M	5	14,69197152
4	Sascha Winkler	M	4	15,61937996
5	Thomas Szartowicz	M	2	25,29887867
6	Christian Meyer	M	4	25,74822027
7	Axel Heckner	M	3	29,53375385
8	Guido Queitsch	M	3	30,6606687
9	Horst Faika	M	4	30,82940094
10	Klaus Haebe	M	3	31,39220213
11	Mathis Hermesen	M	3	32,06026219
12	Guenter Moeller	M	3	34,12702414
13	Gerrit Lemkau	M	4	35,83438109
14	Michael Blanquett	M	3	37,96274014
15	Dietmar Reinig	M	3	41,14869054
16	Ralf Pietsch	M	3	45,50077048
17	Dizzy Kloeckner	M	5	46,03302433
18	Matthias Giesenschlag	M	4	46,85918623
19	Michael Siems	M	2	48,34812725
20	H.G. Hoffmann	M	5	49,11429038
21	Paul Gajski	M	4	49,76286084
22	Torsten Fredrich	M	1	50,10813403
23	Stanislaus Plewinski	M	3	51,03714077
24	Klaus-Dieter Franke	M	4	52,84021524
25	Rolf Schlayer	M	3	55,37715176
26	Michael Gietz	M	3	56,40610493
27	Lothar Haase	M	3	58,65533104
28	Gerrit Goerrissen	M	3	59,30729323
29	Rainer Graebenteich	M	3	59,79773645
30	Lukas Pietsch	J	2	59,97593808
31	Simon Grasshoff	M	1	63,22599818
32	Reinhard Thiemann	M	3	67,58653999
33	HaGue Nikolayczyk	M	3	69,37858512
34	Ulrike Baumann	F	4	70,76316551
35	Marco Steinmueller	J	4	71,72387217
36	Peter Duerr	M	1	72,16046582
37	Nils Gloystein	J	1	72,50278898
38	Olaf Goldbeck	M	2	75,17689685
39	Rainer Rohloff	M	3	75,3432871
40	Andrea Stricker	F	3	77,45491251
41	Dorothea Gierra	F	3	80,41896055
42	Mathias Gietz	J	2	81,96652127
43	Bruno Mueller	M	1	82,43283962
44	Florian Knauth	J	3	83,73270139
45	Anton Heise	J	1	87,55208333
46	Juergen Kuester	M	1	88,75446585
47	Steven Thiemann	J	1	89,94078498
48	Thomas Hannig-Meyer	M	1	91,55507434
49	Andrea Graebenteich	F	1	92,12653119
50	Dieter Weitz	V	1	93,17532468
51	Ricardo Gonzalez-Ramos	M	1	94,05363155
52	Josef Rosenthal	J	1	96,86807215
53	Tim Gorny	J	1	97,43589744
54	Eckhard Marwick	M	2	97,48340859
55	Niclas Steinmueller	J	1	98,15972222

# Get redi!

**WIR SIND IHR  
PARTNER RUND  
UM DEN  
BUMERANGSPORT!**

- **HOLZ**
- **ROHLINGE**
- **BUMERANGS**
- **BASTEL-SETS**
- **LITERATUR**

**KOSTENLOSE INFOS  
ANFORDERN!**



**Dietmar Reinig  
Holz- und Kunststoffvertrieb**

Hohlweg 7  
64686 Lautertal  
Deutschland

**Telefon (0 62 54) 15 93**

**Fax (0 62 54) 842**

**Internet [www.rediboom.com](http://www.rediboom.com)**

**E-Mail [mail@rediboom.com](mailto:mail@rediboom.com)**